

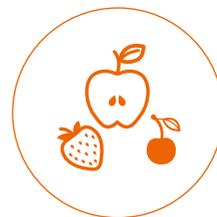
# Q1

# ZWISCHENBERICHT

1. QUARTAL 2014/15

1. März – 31. Mai 2014

veröffentlicht am 10. Juli 2014



- **KONZERNUMSATZ** liegt mit 1.773 (1.979) Mio. € um 10 % unter Vorjahr
- **OPERATIVES KONZERNERGEBNIS** sinkt aufgrund deutlich rückläufiger Ergebnisse in den Segmenten Zucker und CropEnergies auf 96 (220) Mio. €
- **AUSBLICK FÜR DAS GESAMTJAHR 2014/15** bleibt unverändert: Konzernumsatz rund 7,0 (7,5) Mrd. €, operatives Konzernergebnis rund 200 (622) Mio. €



SÜDZUCKER



INHALTSVERZEICHNIS  
IM ÜBERBLICK

# FINANZKALENDER

Hauptversammlung Geschäftsjahr 2013/14	17. Juli 2014
Q2 – Bericht 1. Halbjahr 2014/15	9. Oktober 2014
Q3 – Bericht 1.–3. Quartal 2014/15	13. Januar 2015
Bilanzpresse- und Analystenkonferenz Geschäftsjahr 2014/15	21. Mai 2015
Q1 – Bericht 1. Quartal 2015/16	9. Juli 2015
Hauptversammlung Geschäftsjahr 2014/15	16. Juli 2015
Q2 – Bericht 1. Halbjahr 2015/16	8. Oktober 2015

Dieser Zwischenbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Auf der Südzucker-Internetseite stehen PDF-Dateien des Zwischenberichts zum Download zur Verfügung:  
[www.suedzucker.de/de/Investor-Relations/](http://www.suedzucker.de/de/Investor-Relations/) bzw.  
[www.suedzucker.de/en/Investor-Relations/](http://www.suedzucker.de/en/Investor-Relations/)

Das Geschäftsjahr der Südzucker AG weicht vom Kalenderjahr ab. Das 1. Quartal erstreckt sich über den Zeitraum 1. März bis 31. Mai.

Die auf den folgenden Seiten in Klammern gesetzten Zahlen betreffen den entsprechenden Vorjahreszeitraum bzw. -zeitpunkt. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

# INHALTSVERZEICHNIS

## ZWISCHENLAGEBERICHT

---

02	Wirtschaftsbericht
12	Nachtragsbericht
12	Risikobericht
12	Prognosebericht

---

## ZWISCHENABSCHLUSS

---

14	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
15	Konzern-Kapitalflussrechnung
16	Konzern-Bilanz
18	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
20	Entwicklung der erfolgsneutral im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

---

## 21 ANHANG ZUM ZWISCHENABSCHLUSS

---

# KONZERNZAHLEN

		1. Quartal		
		2014/15	2013/14	+/- in %
<b>Umsatz und Ergebnis</b>				
Umsatzerlöse	Mio. €	1.773	1.979	- 10,4
EBITDA	Mio. €	146	269	- 45,7
EBITDA-Marge	%	8,2	13,6	
Abschreibungen	Mio. €	- 50	- 49	3,7
Operatives Ergebnis	Mio. €	96	220	- 56,6
Operative Marge	%	5,4	11,1	
Jahresüberschuss	Mio. €	77	168	- 54,2
<b>Cashflow und Investitionen</b>				
Cashflow	Mio. €	152	250	- 39,1
Investitionen in Sachanlagen <sup>1</sup>	Mio. €	66	63	5,2
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	Mio. €	0	0	- 50,0
Investitionen gesamt	Mio. €	66	63	5,1
<b>Wertentwicklung</b>				
Sachanlagen <sup>1</sup>	Mio. €	2.725	2.597	4,9
Goodwill	Mio. €	1.145	1.145	0,0
Working Capital	Mio. €	2.089	2.287	- 8,6
Capital Employed	Mio. €	6.072	6.142	- 1,1
<b>Kapitalstruktur</b>				
Bilanzsumme	Mio. €	8.303	8.447	- 1,7
Eigenkapital	Mio. €	4.703	4.863	- 3,3
Nettofinanzschulden	Mio. €	670	611	9,8
Eigenkapitalquote	%	56,6	57,6	
Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals (Gearing)	%	14,3	12,6	
<b>Aktie</b>				
Marktkapitalisierung per 31. Mai	Mio. €	3.042	5.339	- 43,0
Gesamtzahl Aktien per 31. Mai	Mio. Stück	204,2	204,2	0,0
Schlusskurs per 31. Mai	€	14,90	26,15	- 43,0
Ergebnis je Aktie per 31. Mai	€	0,24	0,64	- 62,5
Durchschnittliches Handelsvolumen/Tag	Tsd. Stück	2.560	997	> 100
MDAX®-Schlusskurs per 31. Mai	Punkte	16.951	14.094	20,3
Performance Südzucker-Aktie 1. März bis 31. Mai	%	- 26,1	- 22,1	
Performance MDAX® 1. März bis 31. Mai	%	0,3	6,0	
<b>Mitarbeiter Konzern</b>		<b>18.396</b>	<b>17.999</b>	<b>2,2</b>

<sup>1</sup> Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

# IM ÜBERBLICK

## 1. Quartal 2014/15

- Konzernumsatz liegt mit 1.773 (1.979) Mio. € um 10 % unter Vorjahr.
- Operatives Konzernergebnis sinkt aufgrund deutlich rückläufiger Ergebnisse in den Segmenten Zucker und CropEnergies auf 96 (220) Mio. €.
- Segment Zucker erfährt Umsatz- und Ergebnisrückgang durch deutlich sinkende Quotenzuckererlöse insbesondere in Süd- und Osteuropa:
  - Umsatz: – 17 % auf 862 (1.035) Mio. €
  - Operatives Ergebnis: 45 (159) Mio. €
- Segment Spezialitäten zeigt – trotz leichtem Umsatzrückgang – einen Anstieg des operativen Ergebnisses insbesondere aufgrund gesunkener Kosten:
  - Umsatz: – 3 % auf 434 (447) Mio. €
  - Operatives Ergebnis: 25 (21) Mio. €
- Segment CropEnergies weist weiteren Umsatzanstieg aus. Operatives Ergebnis liegt trotz gesunkener Nettorohstoffkosten aufgrund rückläufiger Ethanolerlöse deutlich unter Vorjahresniveau:
  - Umsatz: + 12 % auf 192 (171) Mio. €
  - Operatives Ergebnis: 5 (16) Mio. €
- Segment Frucht verzeichnet Umsatz- und Ergebnisrückgang aufgrund schwächerer Absatz- und Erlösentwicklung:
  - Umsatz: – 13 % auf 285 (326) Mio. €
  - Operatives Ergebnis: 21 (24) Mio. €

## Ausblick für das Gesamtjahr 2014/15<sup>1</sup>

- Konzernumsatz wird bei rund 7,0 (7,5) Mrd. € erwartet.
- Operatives Konzernergebnis wird mit rund 200 (622) Mio. € erwartet.
- ROCE geht bei stabilem Capital Employed deutlich zurück.

<sup>1</sup> Unveränderte Prognose vom 15. Mai 2014.

## Umsatz nach Segmenten 1. Quartal 2014/15



TABELLE 01

## Operatives Ergebnis nach Segmenten 1. Quartal 2014/15

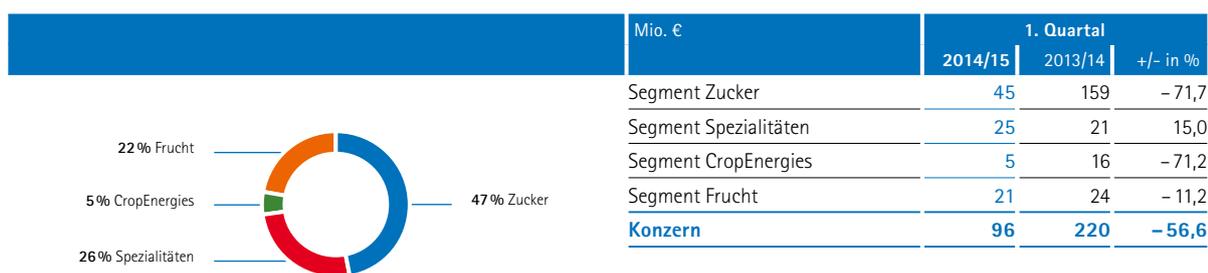


TABELLE 02

## WIRTSCHAFTSBERICHT

### Geänderte Bilanzierung von Gemeinschaftsunternehmen

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2014/15 werden aufgrund der verpflichtenden Anwendung von IFRS 11 (Gemeinschaftliche Vereinbarungen) sämtliche bis zum Ende des Geschäftsjahres 2013/14 quotol konsolidierten Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bilanziert. Dies hat zu Auswirkungen auf die Gewinn-und-Verlust-Rechnung, die Kapitalflussrechnung und die Bilanz geführt, die im Einzelnen im Anhang erläutert werden. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

### Geschäftsentwicklung der Südzucker-Gruppe – Ertragslage

#### Umsatz und operatives Ergebnis

		1. Quartal		
		2014/15	2013/14	+/- in %
<b>Umsatzerlöse</b>	Mio. €	<b>1.773</b>	<b>1.979</b>	<b>- 10,4</b>
EBITDA	Mio. €	<b>146</b>	269	- 45,7
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	<b>- 50</b>	- 49	3,7
<b>Operatives Ergebnis</b>	Mio. €	<b>96</b>	<b>220</b>	<b>- 56,6</b>
Restrukturierung/ Sondereinflüsse	Mio. €	<b>0</b>	0	0,0
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	<b>10</b>	12	- 13,0
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	Mio. €	<b>106</b>	<b>232</b>	<b>- 54,2</b>
EBITDA-Marge	%	<b>8,2</b>	13,6	
Operative Marge	%	<b>5,4</b>	11,1	
Investitionen in Sachanlagen	Mio. €	<b>66</b>	63	5,2
Investitionen in Finanzanlagen/ Akquisitionen	Mio. €	<b>0</b>	0	- 50,0
<b>Investitionen gesamt</b>	Mio. €	<b>66</b>	<b>63</b>	<b>5,1</b>
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	<b>297</b>	275	7,9
Capital Employed	Mio. €	<b>6.072</b>	6.142	- 1,1
Mitarbeiter		<b>18.396</b>	17.999	2,2

TABELLE 03

**UMSATZ UND OPERATIVES ERGEBNIS** Im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2014/15 lag der Konzernumsatz mit 1.773 (1.979) Mio. € deutlich unter Vorjahresniveau. Während der Umsatz in den Segmenten Zucker, Frucht und Spezialitäten zurückging, konnte er im Segment CropEnergies gesteigert werden.

Das operative Konzernergebnis sank im Berichtszeitraum erwartungsgemäß deutlich auf 96 (220) Mio. €. Maßgeblich ist der Rückgang des operativen Ergebnisses im Segment Zucker. Auch in den Segmenten CropEnergies und Frucht konnte das Vorjahresergebnis nicht erreicht werden. Das operative Ergebnis im Segment Spezialitäten hingegen lag über dem Vorjahr.

#### Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Mio. €	1. Quartal		
	2014/15	2013/14	+/- in %
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.773</b>	<b>1.979</b>	<b>- 10,4</b>
Operatives Ergebnis	<b>96</b>	220	- 56,6
Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen	<b>0</b>	0	-
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	<b>10</b>	12	- 13,0
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>106</b>	<b>232</b>	<b>- 54,2</b>
Finanzergebnis	<b>- 7</b>	- 14	- 50,0
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>99</b>	<b>218</b>	<b>- 54,8</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<b>- 22</b>	- 50	- 56,7
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>77</b>	<b>168</b>	<b>- 54,2</b>
davon Aktionäre der Südzucker AG	<b>48</b>	131	- 62,8
davon Hybrid-Eigenkapital	<b>7</b>	7	0,0
davon sonstige nicht beherrschende Anteile	<b>22</b>	30	- 28,0
<b>Ergebnis je Aktie (€)</b>	<b>0,24</b>	<b>0,64</b>	<b>- 62,5</b>

TABELLE 04

**ERGEBNIS AUS AT EQUITY EINBEZOGENEN UNTERNEHMEN** Das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen von 10 (12) Mio. € beinhaltet im Wesentlichen im Segment Zucker das anteilige Ergebnis des Handelshauses ED&F Man, der Studen-Gruppe sowie einer Vertriebs-Joint-Venture-Gesellschaft und im Segment Spezialitäten das anteilige Ergebnis der Stärke-Aktivitäten der Hungrana-Gruppe.

**ERGEBNIS DER BETRIEBSTÄTIGKEIT** Das Ergebnis der Betriebstätigkeit in Höhe von 106 (232) Mio. € setzt sich im Wesentlichen aus dem operativen Ergebnis von 96 (220) Mio. € sowie dem Ergebnisbeitrag der at Equity einbezogenen Unternehmen von 10 (12) Mio. € zusammen. Ergebnisse aus Restrukturierung und Sondereinflüssen sind nicht zu berichten.

**FINANZERGEBNIS** Das Finanzergebnis hat sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2014/15 auf – 7 (– 14) Mio. € verbessert. Der Nettozinsaufwand lag bei einer gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht gestiegenen Durchschnittverschuldung bei – 11 (– 10) Mio. €. Im sonstigen Finanzergebnis ergab sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres ein Ertrag von 4 Mio. € nach einem Aufwand im Vorjahreszeitraum von 4 Mio. €. Sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr waren hierfür die Finanzierung von Tochtergesellschaften sowie die Währungsentwicklung des Euro zum US-Dollar und Währungen in Schwellenländern maßgeblich.

**STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG** Bei einem reduzierten Ergebnis vor Ertragsteuern von 99 (218) Mio. € beliefen sich die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag auf – 22 (– 50) Mio. €. Die Konzern-Steuerquote lag bei 22 (23) %.

**JAHRESÜBERSCHUSS** Vom Jahresüberschuss von 77 (168) Mio. € entfallen 48 (131) Mio. € auf die Aktionäre der Südzucker AG, 7 (7) Mio. € auf das Hybrid-Eigenkapital und 22 (30) Mio. € auf die sonstigen nicht beherrschenden Anteile, die im Wesentlichen die Miteigentümer der AGRANA- sowie der CropEnergies-Gruppe betreffen.

**ERGEBNIS JE AKTIE** Das Ergebnis je Aktie beträgt 0,24 (0,64) €. Der Ermittlung lag der zeitlich gewichtete Durchschnitt von 204,2 (204,2) Mio. ausstehenden Aktien zugrunde.

## Investition und Finanzierung – Finanzlage

### Finanzierungsrechnung

Mio. €	1. Quartal		
	2014/15	2013/14	+/- in %
<b>Cashflow</b>	<b>152</b>	<b>250</b>	<b>– 39,1</b>
<b>Zunahme (-) / Abnahme (+) des Working Capitals</b>	<b>– 193</b>	<b>– 334</b>	<b>– 42,2</b>
<b>Investitionen in Sachanlagen</b>			
Segment Zucker	28	34	– 17,5
Segment Spezialitäten	25	20	24,0
Segment CropEnergies	3	3	– 3,6
Segment Frucht	10	6	81,8
<b>Summe Investitionen in Sachanlagen</b>	<b>66</b>	<b>63</b>	<b>5,2</b>
<b>Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>– 50,0</b>
<b>Investitionen gesamt</b>	<b>66</b>	<b>63</b>	<b>5,1</b>
<b>Aufstockungen an Tochterunternehmen</b>	<b>30</b>	<b>0</b>	<b>–</b>
<b>Kapitalerhöhung/-herabsetzung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>–</b>
<b>Gewinnausschüttungen</b>	<b>– 4</b>	<b>0</b>	<b>–</b>

TABELLE 05

**CASHFLOW** Der Cashflow folgt insbesondere der Entwicklung des Ergebnisses der Betriebstätigkeit und lag mit 152 (250) Mio. € unter Vorjahresniveau.

**WORKING CAPITAL** Die geringere Mittelbindung durch die geringere Zunahme des Working Capitals um – 193 (– 334) Mio. € resultiert aus einem preis- und mengenbedingten Rückgang der Vorratsbestände sowie geringeren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

**INVESTITIONEN IN SACHANLAGEN** Die Investitionen in Sachanlagen (einschließlich immaterieller Vermögenswerte) beliefen sich auf 66 (63) Mio. €. Die Investitionen im Segment Zucker in Höhe von 28 (34) Mio. € entfielen überwiegend auf Ersatzinvestitionen sowie Investitionen in die Verbesserung der Energieeffizienz. Der Anstieg der Investitionen im Segment Spezialitäten auf 25 (20) Mio. € betrifft im Wesentlichen den Bau der Stärkeanlage in Zeit sowie die Errichtung des Biomassekessels am BENE0-Standort Permuco/Chile.

Die Investitionen im Segment CropEnergies in Höhe von 3 (3) Mio. € dienten der Optimierung der Produktionsanlagen. Im Segment Frucht betrafen die Investitionen von 10 (6) Mio. € überwiegend den Bereich Fruchtzubereitungen.

**AUFSTOCKUNGEN AN TOCHTERUNTERNEHMEN** Die Aufstockungen an Tochterunternehmen betreffen im Wesentlichen den Erwerb der Minderheitenanteile an der AGRANA Bioethanol GmbH durch die AGRANA Stärke GmbH.

**ENTWICKLUNG DER NETTOFINANZSCHULDEN** Der saisonal bedingte Mittelabfluss im Working Capital von – 193 Mio. €, insbesondere durch die im März 2014 erfolgten Rübelgeldzahlungen, konnte nicht vollständig durch den Cashflow in Höhe von 152 Mio. € kompensiert werden. Damit ergab sich ein Finanzierungsbedarf aus laufender Geschäftstätigkeit von 39 Mio. €. Unter Berücksichtigung der Investitionen von 66 Mio. € und der Aufstockung an der AGRANA Bioethanol GmbH in Höhe von 30 Mio. € hat dies insgesamt zu einer Erhöhung der Nettofinanzschulden um 134 Mio. € auf 670 Mio. € am 31. Mai 2014 nach 536 Mio. € am 28. Februar 2014 geführt.

## Bilanz – Vermögenslage

### Bilanz

Mio. €	31.05.2014	31.05.2013	+/- in %
<b>Aktiva</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	1.189	1.185	0,3
Sachanlagen	2.681	2.558	4,8
Übrige Vermögenswerte	578	570	1,4
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>4.448</b>	<b>4.313</b>	<b>3,1</b>
Vorräte	1.897	2.084	-9,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	987	1.076	-8,2
Übrige Vermögenswerte	971	974	-0,3
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>3.855</b>	<b>4.134</b>	<b>-6,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.303</b>	<b>8.447</b>	<b>-1,7</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital der Aktionäre der Südzucker AG	3.327	3.371	-1,3
Hybrid-Eigenkapital	684	684	0,0
Sonstige nicht beherrschende Anteile	692	808	-14,4
<b>Eigenkapital</b>	<b>4.703</b>	<b>4.863</b>	<b>-3,3</b>
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	721	693	4,0
Finanzverbindlichkeiten	674	750	-10,1
Übrige Schulden	285	297	-4,0
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>1.680</b>	<b>1.740</b>	<b>-3,4</b>
Finanzverbindlichkeiten	725	588	23,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	500	575	-13,0
Übrige Schulden	695	681	2,1
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>1.920</b>	<b>1.844</b>	<b>4,1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.303</b>	<b>8.447</b>	<b>-1,7</b>
Nettofinanzschulden	670	611	9,8
Eigenkapitalquote in %	57	58	
Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals (Gearing)	14	13	

**LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE** Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 135 Mio. € auf 4.448 (4.313) Mio. €. Dies resultiert maßgeblich aus dem Anstieg der Sachanlagen um 123 Mio. € auf 2.681 (2.558) Mio. € infolge des Zugangs der Bioethanolanlage durch den Erwerb von Ensus durch CropEnergies im 2. Quartal 2013/14. Der Anstieg der übrigen Vermögenswerte um 8 Mio. € auf 578 (570) Mio. € betrifft im Wesentlichen die Erhöhung des Buchwerts der at Equity einbezogenen Unternehmen um 22 Mio. € auf 297 (275) Mio. €. Die immateriellen Vermögenswerte lagen – bei einem nahezu unveränderten Geschäfts- oder Firmenwert – mit 1.189 (1.185) Mio. € auf Vorjahresniveau.

**KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE** Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich um 279 Mio. € auf 3.855 (4.134) Mio. €. Wesentliche Ursache hierfür ist der preis- und mengenbedingte Rückgang der Vorratsbestände um 187 Mio. € auf 1.897 (2.084) Mio. € insbesondere im Segment Zucker. Daneben haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen preisbedingt um 89 Mio. € auf 987 (1.076) Mio. € abgebaut. Die übrigen Vermögenswerte lagen mit 971 (974) Mio. € auf Vorjahresniveau.

**EIGENKAPITAL** Das Eigenkapital ist um 160 Mio. € auf 4.703 (4.863) Mio. € zurückgegangen; die Eigenkapitalquote lag bei einer gesunkenen Bilanzsumme dementsprechend mit 57 (58) % leicht unter Vorjahresniveau. Der Rückgang des Eigenkapitals resultiert unter anderem aus der Neubewertung der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen infolge der weiter rückläufigen Zinsen. Dem leicht reduzierten Eigenkapital der Aktionäre der Südzucker AG von 3.327 (3.371) Mio. € stand ein deutlicher Rückgang der sonstigen nicht beherrschenden Anteile um 116 Mio. € auf 692 (808) Mio. € gegenüber, der maßgeblich aus der Anteilsaufstockung an der AGRANA Beteiligungs-AG im Geschäftsjahr 2013/14 resultiert.

**LANGFRISTIGE SCHULDEN** Die langfristigen Schulden haben sich um 60 Mio. € auf 1.680 (1.740) Mio. € reduziert. Der Rückgang der langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 76 Mio. € auf 674 (750) Mio. € resultiert im Wesentlichen aus der Tilgung langfristiger Darlehen von Kreditinstituten,

die sich auf 265 (343) Mio. € abbauten. Im Gegenzug erhöhten sich die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen durch die Anpassung des Abzinsungssatzes von 3,50 % auf 3,00 % auf 721 (693) Mio. €. Die übrigen Schulden verringerten sich um 12 Mio. € auf 285 (297) Mio. €. Darin enthalten sind Steuerschulden in Höhe von 72 (100) Mio. €.

**KURZFRISTIGE SCHULDEN** Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich um 96 Mio. € auf 1.920 (1.844) Mio. €. Dies ergibt sich aus einem Anstieg der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 137 Mio. € auf 725 (588) Mio. € durch die gestiegene Inanspruchnahme des Commercial-Paper-Programms mit 322 (120) Mio. €. Dem standen gesunkene Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 376 (441) Mio. € gegenüber, was auch die Tilgung des Schuldscheindarlehen in Höhe von 46 Mio. € im April 2014 einschließt. Die übrigen Schulden erhöhten sich auf 695 (681) Mio. € und enthalten unter anderem die Erstattungsansprüche der Rübenanbauer aus der in den Zuckerwirtschaftsjahren 2001/02 bis 2005/06 zu viel erhobenen Produktionsabgabe. Die Rückzahlungen durch die EU müssen bis spätestens September 2014 an die Zuckerindustrie erfolgen, die ihrerseits die Ansprüche der Rübenanbauer an diese weiterleitet. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich auf 500 (575) Mio. €.

**NETTOFINANZSCHULDEN** Die Nettofinanzschulden sind zum 31. Mai 2014 um 59 Mio. € auf 670 (611) Mio. € angestiegen. Das Verhältnis der Nettofinanzschulden in Prozent des Eigenkapitals betrug 14 (13) %.

## Mitarbeiter

	1. Quartal		
	2014/15	2013/14	+/- in %
Zucker	7.450	7.453	0,0
Spezialitäten	4.448	4.429	0,4
CropEnergies	444	327	35,8
Frucht	6.054	5.790	4,6
<b>Konzern</b>	<b>18.396</b>	<b>17.999</b>	<b>2,2</b>

TABELLE 07

Die Zahl der im Konzern durchschnittlich Beschäftigten stieg in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2014/15 auf 18.396 (17.999). Der Anstieg im Segment Crop-Energies um 117 auf 444 (327) Beschäftigte resultiert maßgeblich aus der Akquisition des britischen Bioethanolherstellers Emsus im 2. Quartal 2013/14.

## Segment Zucker

### Marktentwicklung, wirtschaftliches Umfeld, Rahmenbedingungen

**WELTZUCKERMARKT** Das deutsche Analystenhaus F. O. Licht erwartet in seiner dritten Schätzung der Weltzuckerbilanz vom Juni 2014 im Kampagnejahr 2013/14 einen Rückgang der Zuckererzeugung auf 181,2 (184,6) Mio. t und ein weiteres Wachstum des Verbrauchs auf 175,6 (172,4) Mio. t. Die Bestände erhöhen sich auf 76,1 (73,0) Mio. t Zucker bzw. 43,3 (42,3) % eines Jahresverbrauchs.

Bei erheblicher Volatilität im Verlauf des 1. Quartals befand sich der Weltmarktpreis zum Ende des Quartals wieder auf dem Niveau wie zu dessen Beginn. Ende Mai 2014 lag der Weltmarktpreis für Weißzucker bei 471 USD/t bzw. 346 €/t.

**EU-ZUCKERMARKT** Im laufenden ZWJ 2013/14 wird bei einer Gesamtzuckererzeugung von 16,8 (17,4) Mio. t bei einer stabilen Quotenzuckererzeugung mit weiter steigenden Präferenzimporten gerechnet, sodass ohne weitere Sondermaßnahmen der EU-Kommission für das ZWJ 2013/14 eine ausgeglichene Zuckerbilanz von Angebot und Nachfrage zu erwarten ist.

Für das ZWJ 2013/14 wurden wie im Vorjahr Exportlizenzen für Nichtquotenzucker in Höhe von 1,35 Mio. t freigegeben. Die Zuteilung der Exportlizenzen erfolgte im Oktober und im Dezember 2013. Auch im ZWJ 2013/14 wurde eine zollfreie Importquote in Höhe von 0,4 Mio. t für Nichtquotenzucker zur Verwendung in der chemischen, pharmazeutischen und Fermentationsindustrie eröffnet, die in den Vorjahren aber nur in geringem Umfang genutzt wurde.

**ENERGIEMARKT** Die Energiemärkte standen im 1. Quartal 2014/15 unter dem Einfluss des schwelenden Konflikts zwischen Russland und der Ukraine sowie schwachen Konjunkturdaten in den Schwellenländern. Zunächst ließ der Konflikt um die Halbinsel Krim am 3. März 2014 den Rohölpreis der

Nordseesorte Brent um 2 % auf einen mehrmonatigen Höchststand von 112 USD/Barrel steigen. Am Ende des 1. Quartals 2014/15 war der Preisanstieg auf 110 USD/Barrel begrenzt.

**EU-ZUCKERPOLITIK, WTO-VERHANDLUNGEN UND FREI-HANDELSABKOMMEN** In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres haben sich keine wesentlichen Änderungen der im Geschäftsbericht 2013/14 (Konzernlagebericht, Wirtschaftsbericht, Segment Zucker) auf den Seiten 77 – 79 dargestellten regulatorischen Rahmenbedingungen der EU-Zuckerpolitik, WTO-Verhandlungen und Freihandelsabkommen ergeben.

### Geschäftsentwicklung

		1. Quartal		
		2014/15	2013/14	+/- in %
<b>Umsatzerlöse</b>	Mio. €	<b>862</b>	<b>1.035</b>	<b>- 16,7</b>
EBITDA	Mio. €	59	174	- 65,6
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	- 14	- 15	- 0,7
<b>Operatives Ergebnis</b>	Mio. €	<b>45</b>	<b>159</b>	<b>- 71,7</b>
Restrukturierung/ Sondereinflüsse	Mio. €	0	- 1	-
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	3	4	- 13,9
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	Mio. €	<b>48</b>	<b>162</b>	<b>- 69,9</b>
EBITDA-Marge	%	6,9	16,8	
Operative Marge	%	5,2	15,3	
Investitionen in Sachanlagen	Mio. €	28	34	- 17,5
Investitionen in Finanzanlagen/ Akquisitionen	Mio. €	0	0	- 50,0
<b>Investitionen gesamt</b>	Mio. €	<b>28</b>	<b>34</b>	<b>- 17,7</b>
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	236	200	18,0
Capital Employed	Mio. €	3.375	3.465	- 2,6
Mitarbeiter		7.450	7.453	0,0

TABELLE 08

**UMSATZ UND OPERATIVES ERGEBNIS** Der Umsatz im Segment Zucker ging in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2014/15 auf 862 (1.035) Mio. € zurück. Dieser Rückgang wurde insbesondere durch sinkende Quotenzuckererlöse verursacht. Der Quotenzuckerabsatz konnte dagegen gesteigert werden. Die Exportpreise für Nichtquotenzucker lagen weltmarktpreisbedingt unter dem Niveau des Vorjahres.

Das operative Ergebnis verminderte sich im Berichtszeitraum erwartungsgemäß deutlich auf 45 (159) Mio. €. Wesentliche Ursache dieses Rückgangs waren deutlich sinkende Erlöse für Quotenzucker, insbesondere in den süd- und osteuropäischen Märkten.

**RÜBENANBAU** In der Südzucker-Gruppe wurde die Rübenanbaufläche 2014 gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 1 % auf rund 398.000 ha ausgeweitet. Während sich die Anbaufläche bei der Südzucker AG, bei Saint Louis Sucre und Südzucker Polska erhöhte, fanden bei Raffinerie Tirlémontaise und AGRANA leichte Einschränkungen statt. Die Aussaat erfolgte insgesamt in allen Ländern zwei bis vier Wochen früher als im Vorjahr. So waren 81 % der Zuckerrüben bis Ende März bereits gesät. Die Witterung in den Monaten März, April und Mai begünstigte die Entwicklung der aufgelaufenen Rüben in allen Regionen, sodass der Vegetationsvorsprung von rund zwei Wochen im Vergleich zum fünfjährigen Mittel beibehalten werden konnte.

**INVESTITIONEN** Die Investitionen im Segment Zucker in Höhe von 28 (34) Mio. € entfielen überwiegend auf Ersatzinvestitionen sowie Investitionen in Effizienzverbesserungen, Energieeinsparungen und die Zentralisierung der Hauptverwaltung am Standort Mannheim.

## Segment Spezialitäten

### Geschäftsentwicklung

		1. Quartal		
		2014/15	2013/14	+/- in %
<b>Umsatzerlöse</b>	Mio. €	<b>434</b>	<b>447</b>	<b>-3,1</b>
EBITDA	Mio. €	<b>43</b>	38	11,1
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	-18	-17	6,4
<b>Operatives Ergebnis</b>	Mio. €	<b>25</b>	<b>21</b>	<b>15,0</b>
Restrukturierung/ Sondereinflüsse	Mio. €	0	1	-100,0
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	7	8	-12,7
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	Mio. €	<b>32</b>	<b>30</b>	<b>4,0</b>
EBITDA-Marge	%	9,9	8,6	
Operative Marge	%	5,7	4,8	
Investitionen in Sachanlagen	Mio. €	25	20	24,0
Investitionen in Finanzanlagen/ Akquisitionen	Mio. €	0	0	-
<b>Investitionen gesamt</b>	Mio. €	<b>25</b>	<b>20</b>	<b>24,0</b>
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	60	74	-18,5
Capital Employed	Mio. €	1.343	1.319	1,8
Mitarbeiter		4.448	4.429	0,4

TABELLE 09

**UMSATZ UND OPERATIVES ERGEBNIS** Im Segment Spezialitäten lag der Umsatz im Berichtszeitraum mit 434 (447) Mio. € leicht unter dem Vorjahr. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf rückläufige Erlöse zurückzuführen.

Das operative Ergebnis konnte hingegen auf 25 (21) Mio. € gesteigert werden. Hierzu trug neben rückläufigen Kosten eine stabile Absatzentwicklung bei.

**INVESTITIONEN** Die Investitionen im Segment Spezialitäten von 25 (20) Mio. € betrafen in der Division BNEO maßgeblich die Errichtung des Biomassekessels zur Verbesserung der Energieeffizienz am Standort Permuco/Chile. In der Division Stärke entfiel ein wesentlicher Teil der Investitionen auf die Errichtung der Weizenstärkeanlage am Standort Zeitz.

## Segment CropEnergies

### Marktentwicklung, wirtschaftliches Umfeld, Rahmenbedingungen

**ETHANOLMARKT** Marktbeobachter veranschlagen für das Jahr 2014 ein Wachstum der weltweiten Ethanolproduktion von 1,6 % auf 108,3 Mio. m<sup>3</sup>; davon sollen 56,5 Mio. m<sup>3</sup> auf das größte Erzeugerland USA entfallen, für das ein deutlicher Zuwachs von 3,5 % prognostiziert wird. An der Chicago Board of Trade (CBOT) stieg der 1-Monats-Future für Bioethanol von rund 608 USD/m<sup>3</sup> Anfang März 2014 auf rund 634 USD/m<sup>3</sup> Ende Mai 2014. In Brasilien gingen die Ethanolpreise mit Beginn der Zuckerrohrernte 2014/15 trotz rückläufiger Ernterwartungen von 695 USD/m<sup>3</sup> FOB Santos Anfang März 2014 auf 652 USD/m<sup>3</sup> Ende Mai 2014 zurück. Die Ethanolherzeugung in Brasilien im Zuckerwirtschaftsjahr 2014/15 wird bei 27,8 Mio. m<sup>3</sup> und damit nur geringfügig (-0,6 %) unter Vorjahresniveau veranschlagt.

Die europäischen Bioethanolpreise notierten Ende Mai 2014 bei 492 €/m<sup>3</sup> FOB Rotterdam trotz eines leichten Anstiegs im Vergleich zu 480 €/m<sup>3</sup> Anfang März 2014 immer noch auf sehr niedrigem Niveau. Bioethanol ist weiterhin deutlich günstiger als Benzin, das Ende Mai 2014 rund 560 €/m<sup>3</sup> FOB Rotterdam kostete. Trotz des erwarteten saisonalen Anstiegs der Kraftstoffnachfrage limitierten die hohe EU-Kapazitätsauslastung, zollfreie Bioethanolimporte und der Rückgang der Rohstoffkosten den Anstieg der Bioethanolpreise.

Angesichts eines rückläufigen Verbrauchs von Ottokraftstoffen und kaum veränderter Beimischungsregelungen in den EU-Mitgliedsstaaten prognostizieren Analysten einen Rückgang des EU-Kraftstoffethanolverbrauchs im Jahr 2014 um 2,2 % auf 5,4 Mio. m<sup>3</sup>. In Deutschland soll der Kraftstoffethanolverbrauch mit 1,5 Mio. m<sup>3</sup> geringfügig unter dem Vorjahr liegen. Von Januar bis März 2014 ging der deutsche Kraftstoffethanolabsatz im Vergleich zum Vorjahr um 2,7 % auf rund 334 Tsd. m<sup>3</sup> zurück. Der E10-Absatz stieg im selben

Zeitraum hingegen um 6,1 % und erreichte einen Marktanteil im Ottokraftstoffmarkt von 15,2 % per Ende März 2014.

**GETREIDEMARKT** Das US-Landwirtschaftsministerium (USDA) rechnet in seiner Ernteschätzung 2014/15 vom 11. Juni 2014 mit einem leichten Rückgang der Weltgetreideproduktion (ohne Reis) von 1,3 % auf 1.960 Mio. t, während der Weltgetreideverbrauch um 0,5 % auf 1.950 Mio. t steigen soll. Die globalen Lagerbestände dürften demnach um 2,7 % auf 401 Mio. t ansteigen. Für die EU veranschlagt die EU-Kommission im Getreidewirtschaftsjahr 2014/15 eine Getreideernte von rund 302 Mio. t auf Vorjahresniveau, die einem geschätzten Anstieg des Getreideverbrauchs von 0,9 % auf rund 277 Mio. t gegenübersteht. Als Folge wird mit einem Anstieg der Lagerbestände um 13,9 % auf 38 Mio. t gerechnet. Rund 55 % der Getreideernte werden als Tierfutter Verwendung finden. Lediglich 3,4 % der Ernte sollen auf die Herstellung von Bioethanol sowie Futter- und Lebensmitteln aus der Bioethanolproduktion entfallen.

Die europäischen Weizenpreise an der NYSE Liffe Paris gingen angesichts der guten Ernterwartungen von rund 200 €/t Anfang März 2014 auf rund 190 €/t Ende Mai 2014 zurück.

**UMSETZUNG DES EUROPÄISCHEN KLIMA- UND ENERGIEPAKETS** Zu den Grundzügen der Erneuerbare-Energien-Richtlinie wird auf die Erläuterungen im Geschäftsbericht 2013/14 (Konzernlagebericht, Wirtschaftsbericht, Segment CropEnergies) auf Seite 90 verwiesen.

**ÄNDERUNGSVORSCHLÄGE ZUR ERNEUERBARE-ENERGIEN-RICHTLINIE UND KRAFTSTOFFQUALITÄTSRICHTLINIE** Zu den Grundzügen der Richtlinienänderungsvorschläge wird auf die Erläuterungen im Geschäftsbericht 2013/14 (Konzernlagebericht, Wirtschaftsbericht, Segment CropEnergies) auf den Seiten 90–91 verwiesen.

Nachdem das Europäische Parlament am 11. September 2013 den angepassten Richtlinienentwurf verabschiedet hat, erzielte der Europäische Rat am 13. Juni 2014 eine Einigung hinsichtlich des Richtlinienänderungsentwurfes, die eine Beimischungsgrenze für konventionelle Biokraftstoffe von 7 % sowie eine nicht verbindliche Beimischungsverpflichtung von 0,5 % für Biokraftstoffe aus Abfällen und Reststoffen (ohne Altspeiseöle und Tierfette) vorsieht. Biokraftstoffe aus Abfällen und Reststoffen, erneuerbare Kraft-

stoffe nicht-biologischen Ursprungs sowie Biokraftstoffe aus Altspeseölen und Tierfetten sollen dabei doppelt auf die Beimischungsziele angerechnet werden. Eine Mehrfachanrechnung um den Faktor 2,5 bzw. 5 wird für Elektrizität aus erneuerbaren Quellen im Schienen- bzw. Straßenverkehr vorgeschlagen. Die Empfehlung der EU-Kommission zur Beendigung der Förderung von Biokraftstoffen nach 2020 wurde in den Vorschlag des Europäischen Rats nicht aufgenommen.

Der Vorschlag des Europäischen Rats ist als Fortschritt zu werten und Voraussetzung dafür, dass die Unsicherheit für die europäische Biokraftstoffindustrie bald beendet wird. Die Anhebung des Anteils von konventionellen Biokraftstoffen auf 7 %, die Einschränkung von Mehrfachanrechnungen von Biokraftstoffen aus Abfällen und Reststoffen sowie deren verstärkte Kontrolle auf Nachhaltigkeit stellen wesentliche Verbesserungen im Vergleich zum ursprünglichen Richtlinienentwurf der EU-Kommission dar. Die weiterhin geplante Mehrfachanrechnung von Biokraftstoffen aus Abfällen und Reststoffen sowie von Elektrizität im Transportsektor ist jedoch abzulehnen. Die Mehrfachanrechnung würde den Anreiz zur Substitution von fossilen Kraftstoffen und dadurch die tatsächlich erzielbaren Treibhausgaseinsparungen deutlich verringern bzw. sie hätte die „Produktion“ von Abfällen zur Folge. Die Beschränkung von Bioethanol aus Getreide und Zuckersirupen aus nachhaltigem europäischem Anbau sowie die Einführung von iLUC-Faktoren werden der integrierten Produktion von Biokraftstoffen sowie proteinreichen Lebens- und Futtermitteln nicht gerecht. Diese Produkte tragen entscheidend dazu bei, das Proteinfizit in der EU und damit Sojaimporte aus Südamerika zu verringern. CropEnergies setzt sich für eine nachhaltige Biokraftstoffpolitik ein und unterstützt die Bioethanolverbände auf nationaler und europäischer Ebene bei der Schaffung langfristig verlässlicher Rahmenbedingungen.

#### **EINFÜHRUNG VON TREIBHAUSGASMINDERUNGSQUOTEN IN DEUTSCHLAND**

In Deutschland soll die Biokraftstoffquote ab dem 1. Januar 2015 im Rahmen der Dekarbonisierungsstrategie durch eine Treibhausgasminderungsquote ersetzt werden. Bis Ende 2014 existiert im Rahmen der Gesamtquote eine Beimischungsverpflichtung von 6,25 %. Ab dem kommenden Jahr soll die Biokraftstoffquote hingegen auf Basis von Treibhausgaseinsparzielen berechnet werden. Die Treibhausgaseinsparungen im Kraftstoffsektor sollen von 3 Gew.-% im Jahr 2015 auf 4,5 Gew.-% im Jahr 2017 bzw. 7 Gew.-% im Jahr 2020 steigen.

#### **ZOLLRECHTLICHE BEHANDLUNG VON BIOETHANOLEINFÜHREN AUS DEN USA ÜBER NORWEGEN**

In der zweiten Jahreshälfte 2013 war ein starker Anstieg von US-Bioethanolexporten nach Norwegen zur Umgehung geltender EU-Zollvorschriften zu verzeichnen. Am 4. Juni 2014 wurde klargestellt, dass Bioethanol US-amerikanischer Herkunft auch dann dem Antidumpingzoll unterliegt, wenn es als E48 via Norwegen in die EU eingeführt wird. CropEnergies begrüßt die Entscheidung der EU-Kommission, durch die ein Schlupfloch zur Vermeidung von Zollzahlungen zeitnah geschlossen und eine langwierige Untersuchung vermieden wurde.

#### **BIOKRAFTSTOFFREGELUNG IN BELGIEN**

In Belgien wurde Ende April 2014 nach Auslaufen einer bis 31. Mai 2014 befristeten Übergangsregelung eine neue Förderregelung für Biokraftstoffe vom belgischen Gesetzgeber verabschiedet, bei der die Nutzung von besonders nachhaltigen Biokraftstoffen unterstützt und Anreize zur Einführung von E10 gesetzt werden sollen. Die neuen Förderregelungen zur Nutzung von Biokraftstoffen wurden daraufhin der EU-Kommission zur Überprüfung vorgelegt.

## Geschäftsentwicklung

		1. Quartal		
		2014/15	2013/14	+/- in %
Umsatzerlöse	Mio. €	192	171	12,4
EBITDA	Mio. €	14	24	-42,8
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	-9	-8	12,5
<b>Operatives Ergebnis</b>	Mio. €	<b>5</b>	<b>16</b>	<b>-71,2</b>
Restrukturierung/Sondereinflüsse	Mio. €	0	0	-
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	0	0	-
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	Mio. €	<b>5</b>	<b>16</b>	<b>-71,2</b>
EBITDA-Marge	%	7,0	13,8	
Operative Marge	%	2,3	9,1	
Investitionen in Sachanlagen	Mio. €	3	3	-3,6
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	Mio. €	0	0	-
<b>Investitionen gesamt</b>	Mio. €	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>-3,6</b>
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	1	2	-30,0
Capital Employed	Mio. €	530	477	11,2
Mitarbeiter		444	327	35,8

TABELLE 10

**UMSATZ UND OPERATIVES ERGEBNIS** Im Segment Crop-Energies konnte der Umsatz nochmals auf 192 (171) Mio. € gesteigert werden. Der Anstieg konnte trotz erheblich geringerer Ethanolerlöse durch eine deutliche Steigerung des Absatzes von Bioethanol sowie Futter- und Lebensmitteln erreicht werden, der überwiegend auf Ensus entfiel.

Im operativen Ergebnis hingegen überstieg die Belastung aus den deutlich gesunkenen Ethanolerlösen die positive Wirkung geringerer Nettorohstoffkosten und höherer Absätze, was zu einem Ergebnisrückgang auf 5 (16) Mio. € führte.

**INVESTITIONEN** Die Investitionen beliefen sich auf 3 (3) Mio. € und dienen insbesondere der Verbreiterung des Produktportfolios und der Optimierung der Produktionsanlagen an den Standorten in Belgien, Deutschland und Großbritannien.

## Segment Frucht

## Marktentwicklung, wirtschaftliches Umfeld, Rahmenbedingungen

**ABSATZMÄRKTE** Bei Fruchtzubereitungen ist weiterhin von einem leichten Nachfragerückgang in der EU und einem Wachstum in den außereuropäischen Märkten auszugehen. In Russland und der Ukraine führen hohe Inflation, sinkende Reallöhne und die politischen Unsicherheiten aktuell zu einer Absatzstagnation. Grundsätzlich haben diese Länder aber aufgrund des immer noch geringen Pro-Kopf-Verbrauchs von Fruchtjoghurts weiterhin Wachstumspotenzial, sobald sich die politische Situation wieder normalisiert. Politische und makroökonomische Probleme verlangsamen derzeit auch die Marktentwicklung in Ägypten und Argentinien.

In den USA wächst der Joghurtmarkt um 3 bis 4 % pro Jahr, wobei die Absatzmengen von Greek Yoghurts mit höherem Fruchtanteil stark zulegen.

Im Bereich Fruchtsaftkonzentrate ist die Konsumententwicklung in Westeuropa (im Wesentlichen Deutschland) bei Getränken mit hohem Fruchtsaftgehalt tendenziell weiterhin rückläufig. Derzeit befinden sich die Apfelsaftkonzentratpreise als Folge der guten Ernteaussichten auf einem konstant niedrigen Niveau.

**ROHSTOFFMÄRKTE** Der bisherige Ernteverlauf bei mediterranen Erdbeersorten und tropischen Früchten war in der längerfristigen Betrachtung durchschnittlich, jedoch etwas schlechter als im Vorjahr.

Bei Sommerfrüchten wie Erdbeere, Kirsche und Himbeere in Anbaugebieten mit kontinentalem Klima wird mit besseren Ernten als im vergangenen Jahr gerechnet. Bei diesen Früchten werden Preisrückgänge prognostiziert, da es noch genügend Ware aus dem Vorjahr auf Lager gibt. Aufgrund der extremen Trockenperiode in Kalifornien brachen die lokalen Ernteerträge ein und lassen auch für die weitere Saison keine Verbesserung der Lage erwarten. Daher ist in den USA sowie den Importländern von teilweise empfindlichen Preiserhöhungen auszugehen.

Im Bereich Fruchtsaftkonzentrate wird bei allen Hauptfrüchten eine sehr gute Ernte erwartet.

## Geschäftsentwicklung

		1. Quartal		
		2014/15	2013/14	+/- in %
<b>Umsatzerlöse</b>	Mio. €	<b>285</b>	<b>326</b>	<b>- 12,5</b>
EBITDA	Mio. €	30	33	- 8,8
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	-9	-9	- 2,3
<b>Operatives Ergebnis</b>	Mio. €	<b>21</b>	<b>24</b>	<b>- 11,2</b>
Restrukturierung/ Sondereinflüsse	Mio. €	0	0	-
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	0	0	-
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	Mio. €	<b>21</b>	<b>24</b>	<b>- 11,2</b>
EBITDA-Marge	%	10,5	10,1	
Operative Marge	%	7,5	7,4	
Investitionen in Sachanlagen	Mio. €	10	6	81,8
Investitionen in Finanzanlagen/ Akquisitionen	Mio. €	0	0	-
<b>Investitionen gesamt</b>	Mio. €	<b>10</b>	<b>6</b>	<b>81,8</b>
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	0	0	-
Capital Employed	Mio. €	823	881	- 6,5
Mitarbeiter		6.054	5.790	4,6

TABELLE 11

**UMSATZ UND OPERATIVES ERGEBNIS** In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2014/15 lag der Umsatz im Segment Frucht deutlich unter dem Vorjahr. Bei Fruchtzubereitungen konnte der Absatz auf Vorjahresniveau gehalten werden, jedoch führten Fremdwährungseffekte aufgrund des stärkeren Euro zu einem Umsatzrückgang. Der geringere Umsatz im Geschäftsbereich Fruchtsaftkonzentrate resultierte aus einer gegenüber dem Vorjahr niedrigeren Absatzmenge, aber auch gesunkenen Verkaufspreisen bei Apfelsaftkonzentrat.

Das operative Ergebnis im Segment Frucht lag mit 21 (24) Mio. € ebenfalls deutlich unter dem Vorjahresergebnis. Sowohl bei Fruchtzubereitungen als auch Fruchtsaftkonzentraten konnte die operative Marge aber zumindest gehalten werden, was unter anderem die erfolgreiche Umsetzung der in den Vorjahren eingeleiteten Material- und Strukturkosteneinsparungsmaßnahmen bestätigt. Ohne negative Fremdwährungseffekte wären das operative Ergebnis und die Profitabilität noch besser ausgefallen.

**INVESTITIONEN** Die Investitionen in den ersten drei Monaten beliefen sich auf 10 (6) Mio. € und betrafen überwiegend den Bereich Fruchtzubereitungen. Dabei lag ein Schwerpunkt auf der Fertigstellung des vierten Fruchtzubereitungswerks in den USA am Standort Lysander/New York, dessen Inbetriebnahme im Mai 2014 erfolgte. Im Bereich der Fruchtsaftkonzentrate wurden insbesondere Investitionen zur Verbesserung der Produktionseffizienz vorgenommen.

## NACHTRAGSBERICHT

Seit dem 31. Mai 2014 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten ist.

## RISIKOBERICHT

Als international tätiges Unternehmen ist die Südzucker-Gruppe gesamtwirtschaftlichen, branchenspezifischen und unternehmerischen Chancen und Risiken ausgesetzt. Informationen zum Risikomanagementsystem und zur Risiko- und Chancensituation finden Sie im Geschäftsbericht 2013/14 unter der Rubrik „Risikobericht“ auf den Seiten 99 bis 110 sowie im „Wirtschaftsbericht“ im Rahmen der Erläuterung der Segmente. In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2014/15 haben sich über die im Geschäftsbericht 2013/14 ausführlich dargestellten Risiken und Chancen hinaus folgende Entwicklungen ergeben:

Eine weitere Verschärfung der Krim-Krise kann zu zunehmenden Wirtschaftssanktionen zwischen der EU und Russland führen und sich entsprechend negativ insbesondere auf die Engagements von AGRANA Frucht in Russland und der Ukraine auswirken.

Bei den regulatorischen Risiken ergab sich eine positive Entwicklung hinsichtlich der Bioethanoleinfuhren aus den USA über Norwegen, der Biokraftstoffregelung in Belgien sowie des Vorschlags des Europäischen Rats zur Biokraftstoffbeimischung von 7 % im Jahr 2020.

Unter Berücksichtigung aller bekannten Sachverhalte haben wir keine Risiken identifiziert, die entweder einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand der Südzucker-Gruppe gefährden.

## PROGNOSEBERICHT

### Konzernentwicklung

Im Geschäftsjahr 2014/15 erwarten wir einen Rückgang des Konzernumsatzes auf rund 7,0 (7,5) Mrd. €. Dabei gehen wir von einem deutlich rückläufigen Umsatz im Segment Zucker, einem leicht rückläufigen Umsatz im Segment Spezialitäten, stabilen Umsätzen im Segment Frucht und einem deutlichen Anstieg des Umsatzes im Segment CropEnergies aus.

Die im November und Dezember 2013 sowie Februar 2014 im Rahmen von Ad-hoc-Mitteilungen publizierte Erwartung einer zunehmenden Verschlechterung des wirtschaftlichen Umfelds in den europäischen Zucker- und Bioethanolmärkten hat sich bestätigt und weiter verstärkt. Wie mit der Ad-hoc-Mitteilung vom 8. April 2014 veröffentlicht, erwarten wir einen deutlichen Rückgang des operativen Konzernergebnisses auf rund 200 (622) Mio. €. Maßgeblich dafür sind deutlich rückläufige Ergebnisse in den Segmenten Zucker und CropEnergies. Wir rechnen darüber hinaus mit einem moderat rückläufigen Ergebnis im Segment Spezialitäten. Im Segment Frucht gehen wir von einer stabilen Ergebnisentwicklung aus.

Aufgrund des deutlichen Rückgangs des operativen Konzernergebnisses rechnen wir – bei einem stabilen Capital Employed – mit einem deutlich niedrigeren ROCE.

Das operative Konzernergebnis für das 2. Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2014/15 wird deutlich unter dem Vorjahresniveau liegen.

### Segment Zucker

Im Segment Zucker erwarten wir im Geschäftsjahr 2014/15 einen deutlichen Umsatzrückgang, da sich das verminderte Erlösniveau des Zuckerwirtschaftsjahres 2013/14 nun ganzjährig auswirkt. Dabei verstärkt die weitere Erlösreduzierung im europäischen Markt den Trend zu Spot-Geschäften. Ebenso gehen wir von einem deutlich rückläufigen operativen Ergebnis aus, was insbesondere auf die zunehmende Verschlechterung des wirtschaftlichen Umfelds im EU-Zuckermarkt zurückzuführen ist. Zusätzliche Belastungen ergeben sich aus dem Anstieg der fixen Produktionsstückkosten infolge der nochmals kürzeren Kampagne 2013.

Vor dem Hintergrund des reduzierten Erlösniveaus wird der Rückgang des Capital Employed im Segment Zucker das deutlich rückläufige operative Ergebnis nicht ausgleichen können, sodass es zu einem deutlichen Rückgang des ROCE kommen wird.

Das Erreichen dieser Prognose hängt maßgeblich von der weiteren Entwicklung der Mengen und Vermarktungsergebnisse im zunehmend schwieriger werdenden Umfeld des europäischen Zuckermarkts ab. Unsere Erwartung setzt ebenfalls voraus, dass seitens der EU keine zusätzlichen Marktmaßnahmen eingeleitet werden, für die es aus unserer Sicht aufgrund der hohen Vorratsbestände im europäischen Zuckermarkt keine Notwendigkeit gäbe.

Mit Blick auf die steigende Ergebnisvolatilität und die Veränderungen im Rahmen der EU-Zuckerpolitik ab dem 1. Oktober 2017 wird derzeit eine Überprüfung der Kostenstrukturen insbesondere im Segment Zucker durchgeführt.

## Segment Spezialitäten

Im Segment Spezialitäten erwarten wir im Geschäftsjahr 2014/15 eine leicht rückläufige Umsatzentwicklung sowie einen moderaten Rückgang beim operativen Ergebnis, der aus dem leicht rückläufigen Bioethanolgeschäft in der Division Stärke resultiert.

Unter Berücksichtigung des rückläufigen operativen Ergebnisses und eines ansteigenden Capital Employed gehen wir von einem sinkenden ROCE aus.

## Segment CropEnergies

Die hohe Volatilität der Bioethanolpreise erschwert die Prognose für das Geschäftsjahr 2014/15 im Segment CropEnergies. Während als Folge der Erweiterung der Produktionskapazitäten mit einem weiteren Umsatzwachstum auf über 800 Mio. € gerechnet wird, sieht CropEnergies beim operativen Ergebnis eine Bandbreite von – 30 Mio. bis + 20 Mio. €.

Aufgrund der Reduzierung des operativen Ergebnisses erwarten wir bei einem stabilen Capital Employed einen deutlichen Rückgang des ROCE.

## Segment Frucht

Im Segment Frucht sollten Umsatz und operatives Ergebnis im Geschäftsjahr 2014/15 auf Vorjahresniveau liegen. Dabei wird der leicht rückläufige Umsatz in der Division Fruchtsaftkonzentrate durch die Steigerung in der Division Fruchtzubereitungen durch höhere Absatzmengen in allen Regionen ausgeglichen. Für die Division Fruchtzubereitungen wird trotz der Anlaufkosten des neuen US-Werks ein höheres operatives Ergebnis erwartet, während das Ergebnis in der Division Fruchtsaftkonzentrate leicht unter dem Vorjahresniveau liegen wird.

Insgesamt rechnen wir bei einem gleichbleibenden operativen Ergebnis und einem ansteigenden Capital Employed mit einem leicht rückläufigen ROCE.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG <sup>1</sup>

Mio. €	1. Quartal		
	2014/15	2013/14	+/- in %
<b>Gewinn- und Verlust-Rechnung</b>			
Umsatzerlöse	1.772,7	1.978,5	- 10,4
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	- 424,0	- 478,3	- 11,4
Sonstige betriebliche Erträge	16,5	16,4	0,6
Materialaufwand	- 812,7	- 862,9	- 5,8
Personalaufwand	- 194,5	- 194,9	- 0,2
Abschreibungen	- 50,4	- 48,6	3,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 211,4	- 189,6	11,5
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	10,0	11,5	- 13,0
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>106,2</b>	<b>232,1</b>	<b>- 54,2</b>
Finanzerträge	11,0	8,9	23,6
Finanzaufwendungen	- 18,7	- 23,3	- 19,7
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>98,5</b>	<b>217,7</b>	<b>- 54,8</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 21,5	- 49,7	- 56,7
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>77,0</b>	<b>168,0</b>	<b>- 54,2</b>
davon Aktionäre der Südzucker AG	48,9	131,5	- 62,8
davon Hybrid-Eigenkapital	6,5	6,5	0,0
davon sonstige nicht beherrschende Anteile	21,6	30,0	- 28,0
<b>Ergebnis je Aktie (€)</b>	<b>0,24</b>	<b>0,64</b>	<b>- 62,5</b>
Verwässerungseffekt	0,00	0,00	-
Verwässertes Ergebnis je Aktie	0,24	0,64	- 62,5
<b>Aufstellung der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen</b>			
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>77,0</b>	<b>168,0</b>	<b>- 54,2</b>
Marktbewertung Sicherungsinstrumente (Cashflow Hedge) nach latenten Steuern <sup>2</sup>	1,5	- 3,4	-
Marktbewertung der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere (Available for Sale) nach latenten Steuern <sup>2</sup>	0,8	0,3	> 100
Währungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe nach latenten Steuern	0,4	- 2,2	-
Währungsdifferenzen <sup>2</sup>	14,7	- 23,4	-
<b>Zukünftig in der GuV zu erfassende Erträge und Aufwendungen</b>	<b>17,4</b>	<b>- 28,7</b>	<b>-</b>
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen nach latenten Steuern <sup>3</sup>	- 42,3	- 0,1	> 100
<b>Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>- 24,9</b>	<b>- 28,8</b>	<b>- 13,5</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>52,1</b>	<b>139,2</b>	<b>- 62,6</b>
davon Aktionäre der Südzucker AG	22,7	107,2	- 78,8
davon Hybrid-Eigenkapital	6,5	6,5	0,0
davon sonstige nicht beherrschende Anteile	22,9	25,5	- 10,2

<sup>1</sup> Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Weitere Angaben werden unter Ziffer (1) des Anhangs gegeben.<sup>2</sup> Einschließlich der Effekte aus at Equity einbezogenen Unternehmen.<sup>3</sup> Zukünftig nicht in der GuV zu erfassende Erträge und Aufwendungen.

# KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG<sup>1</sup>

Mio. €	1. Quartal		
	2014/15	2013/14	+/- in %
Jahresüberschuss	77,0	168,0	- 54,2
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte einschließlich Finanzanlagen	50,4	48,6	3,7
Abnahme (-) / Zunahme (+) langfristiger Rückstellungen und (latenter) Steuerschulden sowie Abnahme (+) / Zunahme (-) latenter Steueransprüche	24,4	20,2	20,8
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-) / Aufwendungen (+)	0,4	13,1	- 96,9
<b>Cashflow</b>	<b>152,2</b>	<b>249,9</b>	<b>- 39,1</b>
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten und von Wertpapieren	1,6	- 0,2	-
Abnahme (-) / Zunahme (+) der kurzfristigen Rückstellungen	- 29,8	- 4,0	> 100
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen und sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte	472,6	408,4	15,7
Abnahme (-) / Zunahme (+) der Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)	- 636,0	- 738,4	- 13,9
<b>Zunahme (-) / Abnahme (+) des Working Capitals</b>	<b>- 193,2</b>	<b>- 334,0</b>	<b>- 42,2</b>
<b>I. Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 39,4</b>	<b>- 84,3</b>	<b>- 53,3</b>
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	- 66,3	- 63,0	5,2
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	- 0,1	- 0,2	- 50,0
<b>Investitionen gesamt</b>	<b>- 66,4</b>	<b>- 63,2</b>	<b>5,1</b>
Erlöse aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	- 1,1	1,2	-
Aus- (-) / Einzahlungen (+) für den Kauf / Verkauf von Wertpapieren	1,3	- 49,1	-
<b>II. Mittelabfluss (-) / -zufluss (+) aus Investitionstätigkeit</b>	<b>- 66,2</b>	<b>- 111,1</b>	<b>- 40,4</b>
Aufstockungen an Tochterunternehmen	- 29,8	0,0	-
Kapitalherabsetzung (-) / -erhöhung (+) / Erwerb (-) / Verkauf (+) eigener Aktien	0,0	0,0	-
Gewinnausschüttungen	- 3,5	0,0	-
Rückführung (-) / Begebung (+) von Commercial Papers	231,9	120,0	93,3
Sonstige Tilgungen (-) / Aufnahmen (+)	- 12,8	146,9	-
<b>Tilgung (-) / Aufnahme (+) von Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>219,1</b>	<b>266,9</b>	<b>- 17,9</b>
<b>III. Mittelabfluss (-) / -zufluss (+) aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>185,8</b>	<b>266,9</b>	<b>- 30,4</b>
<b>Veränderung der flüssigen Mittel (Summe aus I., II. und III.)</b>	<b>80,2</b>	<b>71,5</b>	<b>12,2</b>
aufgrund von Wechselkursänderungen	1,2	- 5,8	-
aufgrund von Änderungen des Konsolidierungskreises	0,0	0,0	-
<b>Abnahme (-) / Zunahme (+) der flüssigen Mittel</b>	<b>81,4</b>	<b>65,7</b>	<b>23,9</b>
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	502,3	465,5	7,9
<b>Flüssige Mittel am Ende der Periode</b>	<b>583,7</b>	<b>531,2</b>	<b>9,9</b>

Mio. €	1. Quartal		
	2014/15	2013/14	+/- in %
Dividenden von at Equity einbezogenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen	4,0	4,5	- 11,1
Zinseinzahlungen	9,2	10,2	- 9,8
Zinsauszahlungen	- 25,7	- 25,0	2,8
Steuerzahlungen	- 18,3	- 38,8	- 52,8

<sup>1</sup> Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Weitere Angaben werden unter Ziffer (1) des Anhangs gegeben.

KONZERN-BILANZ<sup>1</sup>

Mio. €	31. Mai 2014	31. Mai 2013	+/- in %	28. Februar 2014	+/- in %
<b>Aktiva</b>					
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>1.188,7</b>	<b>1.185,0</b>	<b>0,3</b>	<b>1.188,5</b>	<b>0,0</b>
Sachanlagen	2.681,3	2.557,6	4,8	2.656,1	0,9
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	297,0	275,2	7,9	284,8	4,3
Sonstige Beteiligungen	23,8	25,7	-7,4	23,7	0,4
Wertpapiere	104,3	105,8	-1,4	104,6	-0,3
Sonstige Vermögenswerte	24,7	44,6	-44,6	27,7	-10,8
Aktive latente Steuern	127,9	119,5	7,0	123,0	4,0
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>4.447,7</b>	<b>4.313,4</b>	<b>3,1</b>	<b>4.408,4</b>	<b>0,9</b>
Vorräte	1.897,2	2.084,2	-9,0	2.359,7	-19,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	987,1	1.075,7	-8,2	916,8	7,7
Sonstige Vermögenswerte	284,6	251,1	13,3	373,1	-23,7
Steuererstattungsansprüche	61,8	101,0	-38,8	63,7	-3,0
Wertpapiere	40,7	90,6	-55,1	40,8	-0,2
Flüssige Mittel	583,7	531,2	9,9	502,3	16,2
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>3.855,1</b>	<b>4.133,8</b>	<b>-6,7</b>	<b>4.256,4</b>	<b>-9,4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.302,8</b>	<b>8.447,2</b>	<b>-1,7</b>	<b>8.664,8</b>	<b>-4,2</b>

Mio. €	31. Mai 2014	31. Mai 2013	+/- in %	28. Februar 2014	+/- in %
<b>Passiva</b>					
Ausgegebenes gezeichnetes Kapital	204,2	204,2	0,0	204,2	0,0
Nennwert eigene Aktien	0,0	0,0	-	0,0	-
<i>Ausstehendes gezeichnetes Kapital</i>	<i>204,2</i>	<i>204,2</i>	<i>0,0</i>	<i>204,2</i>	<i>0,0</i>
Kapitalrücklage	1.614,9	1.614,9	0,0	1.614,9	0,0
Gewinnrücklagen und sonstige Eigenkapitalposten	1.508,3	1.552,0	-2,8	1.486,1	1,5
<i>Eigenkapital der Aktionäre der Südzucker AG</i>	<i>3.327,4</i>	<i>3.371,1</i>	<i>-1,3</i>	<i>3.305,2</i>	<i>0,7</i>
Hybrid-Eigenkapital	683,9	683,9	0,0	683,9	0,0
Sonstige nicht beherrschende Anteile	691,5	808,2	-14,4	673,8	2,6
<b>Eigenkapital</b>	<b>4.702,8</b>	<b>4.863,2</b>	<b>-3,3</b>	<b>4.662,9</b>	<b>0,9</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	720,9	693,1	4,0	657,6	9,6
Sonstige Rückstellungen	101,2	86,9	16,5	81,5	24,2
Finanzverbindlichkeiten	673,8	749,8	-10,1	681,4	-1,1
Sonstige Verbindlichkeiten	18,3	16,2	13,0	18,2	0,5
Steuerschulden	72,4	100,2	-27,7	75,0	-3,5
Passive latente Steuern	93,4	93,5	-0,1	104,0	-10,2
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>1.680,0</b>	<b>1.739,7</b>	<b>-3,4</b>	<b>1.617,7</b>	<b>3,9</b>
Sonstige Rückstellungen	159,5	184,9	-13,7	189,5	-15,8
Finanzverbindlichkeiten	725,1	588,3	23,3	501,9	44,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	500,0	574,7	-13,0	1.145,3	-56,3
Sonstige Verbindlichkeiten	448,6	401,7	11,7	464,3	-3,4
Steuerschulden	86,8	94,7	-8,3	83,2	4,3
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>1.920,0</b>	<b>1.844,3</b>	<b>4,1</b>	<b>2.384,2</b>	<b>-19,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.302,8</b>	<b>8.447,2</b>	<b>-1,7</b>	<b>8.664,8</b>	<b>-4,2</b>
Nettofinanzschulden	670,2	610,5	9,8	535,6	25,1
Eigenkapitalquote in %	56,6	57,6		53,8	
Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals (Gearing)	14,3	12,6		11,5	

<sup>1</sup> Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Weitere Angaben werden unter Ziffer (1) des Anhangs gegeben.

TABELLE 14

## ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

Mio. €	Ausgegebenes gezeichnetes Kapital	Nennwert eigene Aktien	Kapitalrücklage
<b>1. März 2013</b>	<b>204,2</b>	<b>0,0</b>	<b>1.614,9</b>
Marktbewertungen und Währungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen <sup>1</sup>			
Währungsdifferenzen <sup>1</sup>			
<b>Zukünftig in der GuV zu erfassende Erträge und Aufwendungen</b>			
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen <sup>2</sup>			
<b>Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>			
Jahresüberschuss			
<b>Gesamtergebnis</b>			
Ausschüttungsverpflichtungen			
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	0,0		0,0
Eigene Aktien	0,0	0,0	0,0
Sonstige Veränderungen			
<b>31. Mai 2013</b>	<b>204,2</b>	<b>0,0</b>	<b>1.614,9</b>
<b>1. März 2014</b>	<b>204,2</b>	<b>0,0</b>	<b>1.614,9</b>
Marktbewertungen und Währungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen <sup>1</sup>			
Währungsdifferenzen <sup>1</sup>			
<b>Zukünftig in der GuV zu erfassende Erträge und Aufwendungen</b>			
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen <sup>2</sup>			
<b>Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>			
Jahresüberschuss			
<b>Gesamtergebnis</b>			
Ausschüttungsverpflichtungen			
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	0,0		0,0
Eigene Aktien	0,0	0,0	0,0
Sonstige Veränderungen			
<b>31. Mai 2014</b>	<b>204,2</b>	<b>0,0</b>	<b>1.614,9</b>

<sup>1</sup> Einschließlich der Effekte aus at Equity einbezogenen Unternehmen.

<sup>2</sup> Zukünftig nicht in der GuV zu erfassende Erträge und Aufwendungen.

	Sonstige Eigenkapitalposten	Gewinnrücklagen	Eigenkapital der Aktio- näre der Südzucker AG	Hybrid-Eigenkapital	Sonstige nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
	- 12,0	1.457,2	3.264,3	683,9	782,7	4.730,9
	- 4,3		- 4,3		- 1,0	- 5,3
	- 20,0		- 20,0		- 3,4	- 23,4
	- 24,3		- 24,3		- 4,4	- 28,7
		0,0	0,0		- 0,1	- 0,1
	- 24,3	0,0	- 24,3		- 4,5	- 28,8
		131,5	131,5	6,5	30,0	168,0
	- 24,3	131,5	107,2	6,5	25,5	139,2
		0,0	0,0	- 6,5	0,0	- 6,5
		0,0	0,0		0,0	0,0
		0,0	0,0			0,0
		- 0,4	- 0,4		0,0	- 0,4
	- 36,3	1.588,3	3.371,1	683,9	808,2	4.863,2
	- 77,8	1.563,9	3.305,2	683,9	673,8	4.662,9
	2,1		2,1		0,6	2,7
	12,2		12,2		2,5	14,7
	14,3		14,3		3,1	17,4
		- 40,5	- 40,5		- 1,8	- 42,3
	14,3	- 40,5	- 26,2		1,3	- 24,9
		48,9	48,9	6,5	21,6	77,0
	14,3	8,4	22,7	6,5	22,9	52,1
		0,0	0,0	- 6,5	- 3,5	- 10,0
		0,0	0,0		0,0	0,0
		0,0	0,0			0,0
		- 0,5	- 0,5		- 1,7	- 2,2
	- 63,5	1.571,8	3.327,4	683,9	691,5	4.702,8

TABELLE 15

## ENTWICKLUNG DER ERFOLGSNEUTRAL IM KONZERN-EIGENKAPITAL ERFASSTEN ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN <sup>1</sup>

Mio. €	Marktbewertung Sicherungsinstrumente (Cashflow Hedge) <sup>2</sup>	Sonstige Eigenkapitalposten			Summe aller zukünftig in die Gewinn- und Verlust-Rechnung umzugehörigen Erträge und Aufwendungen
		Marktbewertung zur Veräußerung verfügbarer Wertpapiere (Available for Sale) <sup>2</sup>	Währungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	Konsolidierungsbedingte Währungsdifferenzen <sup>2</sup>	
<b>1. März 2013</b>	- 3,4	4,6	- 10,6	- 24,1	- 33,5
Erfolgsneutrale Änderung	- 3,4	0,3	- 2,7	- 23,4	- 29,2
Erfolgswirksame Realisierung	- 1,5				- 1,5
Latente Steuern	1,5	0,0	0,5		2,0
<b>31. Mai 2013</b>	<b>- 6,8</b>	<b>4,9</b>	<b>- 12,8</b>	<b>- 47,5</b>	<b>- 62,2</b>
<b>1. März 2014</b>	<b>- 2,5</b>	<b>3,2</b>	<b>- 10,7</b>	<b>- 114,3</b>	<b>- 124,3</b>
Erfolgsneutrale Änderung	- 7,2	0,6	0,4	14,7	8,5
Erfolgswirksame Realisierung	9,1				9,1
Latente Steuern	- 0,4	0,2	0,0		- 0,2
<b>31. Mai 2014</b>	<b>- 1,0</b>	<b>4,0</b>	<b>- 10,3</b>	<b>- 99,6</b>	<b>- 106,9</b>

<sup>1</sup> Der Ausweis betrifft den Anteil der Aktionäre der Südzucker AG sowie die sonstigen nicht beherrschenden Anteile.

<sup>2</sup> Einschließlich der Effekte aus at Equity einbezogenen Unternehmen.

TABELLE 16

# ANHANG ZUM ZWISCHENABSCHLUSS

## Segmentbericht

Mio. €	1. Quartal		
	2014/15	2013/14	+/- in %
<b>Südzucker-Konzern</b>			
<b>Umsatzerlöse (brutto)</b>	<b>1.865,8</b>	<b>2.067,8</b>	<b>- 9,8</b>
Konsolidierung	- 93,1	- 89,3	4,3
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.772,7</b>	<b>1.978,5</b>	<b>- 10,4</b>
<b>EBITDA</b>	<b>145,9</b>	<b>268,5</b>	<b>- 45,7</b>
EBITDA-Marge	8,2 %	13,6 %	
Abschreibungen	- 50,4	- 48,6	3,7
Operatives Ergebnis	95,5	219,9	- 56,6
<b>Operative Marge</b>	<b>5,4 %</b>	<b>11,1 %</b>	
Ergebnis Restrukturierung/Sondereinflüsse	0,7	0,7	0,0
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	10,0	11,5	- 13,0
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>106,2</b>	<b>232,1</b>	<b>- 54,2</b>
Investitionen in Sachanlagen <sup>1</sup>	66,3	63,0	5,2
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	0,1	0,2	- 50,0
<b>Investitionen gesamt</b>	<b>66,4</b>	<b>63,2</b>	<b>5,1</b>
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	297,0	275,2	7,9
Capital Employed	6.071,9	6.141,6	- 1,1
<b>Mitarbeiter</b>	<b>18.396</b>	<b>17.999</b>	<b>2,2</b>
<b>Segment Zucker</b>			
<b>Umsatzerlöse (brutto)</b>	<b>922,3</b>	<b>1.096,2</b>	<b>- 15,9</b>
Konsolidierung	- 59,8	- 61,3	- 2,4
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>862,5</b>	<b>1.034,9</b>	<b>- 16,7</b>
<b>EBITDA</b>	<b>59,6</b>	<b>173,5</b>	<b>- 65,6</b>
EBITDA-Marge	6,9 %	16,8 %	
Abschreibungen	- 14,6	- 14,7	- 0,7
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>45,0</b>	<b>158,8</b>	<b>- 71,7</b>
Operative Marge	5,2 %	15,3 %	
Ergebnis Restrukturierung/Sondereinflüsse	0,7	- 0,3	-
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	3,1	3,6	- 13,9
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>48,8</b>	<b>162,1</b>	<b>- 69,9</b>
Investitionen in Sachanlagen <sup>1</sup>	28,3	34,3	- 17,5
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	0,1	0,2	- 50,0
<b>Investitionen gesamt</b>	<b>28,4</b>	<b>34,5</b>	<b>- 17,7</b>
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	235,6	199,6	18,0
Capital Employed	3.375,4	3.465,2	- 2,6
<b>Mitarbeiter</b>	<b>7.450</b>	<b>7.453</b>	<b>0,0</b>

<sup>1</sup> Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 17

Mio. €	1. Quartal		
	2014/15	2013/14	+/- in %
<b>Segment Spezialitäten</b>			
<b>Umsatzerlöse (brutto)</b>	<b>450,7</b>	<b>460,1</b>	<b>- 2,0</b>
Konsolidierung	- 17,2	- 12,9	33,3
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>433,5</b>	<b>447,2</b>	<b>- 3,1</b>
<b>EBITDA</b>	<b>42,9</b>	<b>38,6</b>	<b>11,1</b>
EBITDA-Marge	9,9 %	8,6 %	
Abschreibungen	- 18,3	- 17,2	6,4
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>24,6</b>	<b>21,4</b>	<b>15,0</b>
Operative Marge	5,7 %	4,8 %	
Ergebnis Restrukturierung/Sondereinflüsse	0,0	1,0	- 100,0
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	6,9	7,9	- 12,7
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>31,5</b>	<b>30,3</b>	<b>4,0</b>
Investitionen in Sachanlagen <sup>1</sup>	25,3	20,4	24,0
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	0,0	0,0	-
<b>Investitionen gesamt</b>	<b>25,3</b>	<b>20,4</b>	<b>24,0</b>
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	60,0	73,6	- 18,5
Capital Employed	1.343,3	1.319,2	1,8
<b>Mitarbeiter</b>	<b>4.448</b>	<b>4.429</b>	<b>0,4</b>
<b>Segment CropEnergies</b>			
<b>Umsatzerlöse (brutto)</b>	<b>207,9</b>	<b>185,8</b>	<b>11,9</b>
Konsolidierung	- 16,0	- 15,0	6,7
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>191,9</b>	<b>170,8</b>	<b>12,4</b>
<b>EBITDA</b>	<b>13,5</b>	<b>23,6</b>	<b>- 42,8</b>
EBITDA-Marge	7,0 %	13,8 %	
Abschreibungen	- 9,0	- 8,0	12,5
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>4,5</b>	<b>15,6</b>	<b>- 71,2</b>
Operative Marge	2,3 %	9,1 %	
Ergebnis Restrukturierung/Sondereinflüsse	0,0	0,0	-
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	0,0	0,0	-
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>4,5</b>	<b>15,6</b>	<b>- 71,2</b>
Investitionen in Sachanlagen <sup>1</sup>	2,7	2,8	- 3,6
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	0,0	0,0	-
<b>Investitionen gesamt</b>	<b>2,7</b>	<b>2,8</b>	<b>- 3,6</b>
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	1,4	2,0	- 30,0
Capital Employed	530,1	476,6	11,2
<b>Mitarbeiter</b>	<b>444</b>	<b>327</b>	<b>35,8</b>

<sup>1</sup> Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

Mio. €	1. Quartal		
	2014/15	2013/14	+/- in %
<b>Segment Frucht</b>			
<b>Umsatzerlöse (brutto)</b>	<b>284,9</b>	<b>325,7</b>	<b>- 12,5</b>
Konsolidierung	- 0,1	- 0,1	0,0
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>284,8</b>	<b>325,6</b>	<b>- 12,5</b>
<b>EBITDA</b>	<b>29,9</b>	<b>32,8</b>	<b>- 8,8</b>
EBITDA-Marge	10,5 %	10,1 %	
Abschreibungen	- 8,5	- 8,7	- 2,3
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>21,4</b>	<b>24,1</b>	<b>- 11,2</b>
Operative Marge	7,5 %	7,4 %	
Ergebnis Restrukturierung/Sondereinflüsse	0,0	0,0	-
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	0,0	0,0	-
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>21,4</b>	<b>24,1</b>	<b>- 11,2</b>
Investitionen in Sachanlagen <sup>1</sup>	10,0	5,5	81,8
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	0,0	0,0	-
<b>Investitionen gesamt</b>	<b>10,0</b>	<b>5,5</b>	<b>81,8</b>
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	0,0	0,0	-
Capital Employed	823,1	880,6	- 6,5
<b>Mitarbeiter</b>	<b>6.054</b>	<b>5.790</b>	<b>4,6</b>

<sup>1</sup> Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 19

## (1) Grundlagen für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses

Der Zwischenabschluss des Südzucker-Konzerns zum 31. Mai 2014 wurde entsprechend den Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 (Zwischenberichterstattung) in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. In Einklang mit IAS 34 erfolgt die Darstellung des Konzernabschlusses der Südzucker AG zum 31. Mai 2014 in verkürzter Form. Der Konzernzwischenabschluss zum 31. Mai 2014 unterlag keiner Prüfung und keiner prüferischen Durchsicht. Der Vorstand der Südzucker AG hat diesen Zwischenabschluss am 30. Juni 2014 aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses waren – wie im Anhang des Geschäftsberichts 2013/14 unter Ziffer (1) „Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses“ auf den Seiten 130 bis 137 dargestellt – erstmalig neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen anzuwenden.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden am 31. Mai 2014 mit 3,00 % nach 3,50 % am 28. Februar 2014 bzw. 31. Mai 2013 abgezinst.

Die Ertragsteuern wurden auf der Basis landesspezifischer Ertragsteuersätze unter Berücksichtigung der Ertragsteuerplanung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt. Wesentliche Sondereffekte werden außerhalb der Ermittlung der Jahressteuerquote im jeweiligen Quartal des Anfalls voll berücksichtigt.

Die Zuckerproduktion erfolgt überwiegend in den Monaten September bis Januar. Aus diesem Grund fallen die Abschreibungen kampagnenutzter Anlagen überwiegend im 3. Quartal des Südzucker-Geschäftsjahres an. Soweit die vor der Zuckerkampagne angefallenen Material-, Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Produktionsvorbereitung der nachfolgenden Kampagne stehen, werden sie unterjährig über die Bestandsveränderung aktiviert und in der Bilanz unter den Vorräten als unfertige Erzeugnisse ausgewiesen. In der anschließenden Zuckerproduktion werden diese dann bei der Ermittlung der Herstellungskosten des erzeugten Zuckers berücksichtigt und damit als Bestandteil der fertigen Erzeugnisse unter den Vorräten ausgewiesen.

Im Übrigen wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 28. Februar 2014 angewandt. Deren Erläuterung im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2013/14 unter Ziffer (5) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ auf den Seiten 145 bis 152 gilt daher entsprechend.

Der Geschäftsbericht 2013/14 der Südzucker-Gruppe steht Ihnen im Internet unter [www.suedzucker.de/de/Investor-Relations/](http://www.suedzucker.de/de/Investor-Relations/) bzw. [www.suedzucker.de/en/Investor-Relations/](http://www.suedzucker.de/en/Investor-Relations/) zur Einsicht und zum Download zur Verfügung.

### IFRS-Ausweisänderungen

Mit der erstmaligen Anwendung von IFRS 11 (Gemeinschaftliche Vereinbarungen) zu Beginn des Geschäftsjahres 2014/15 haben sich Auswirkungen auf die Bilanz, die Gesamtergebnisrechnung und weitere Abschlussbestandteile ergeben, da die bisher quotall einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen der Studen-Gruppe (Segment Zucker) und der Hungrana-Gruppe (Segment Spezialitäten) sowie die CT Biocarbonic GmbH (Segment CropEnergies) mit Beginn des Geschäftsjahres 2014/15 at Equity bilanziert werden. Durch die retrospektive Anwendung des neuen Standards ergaben sich analoge Auswirkungen auch auf die dargestellten Vergleichsperioden. Eine Aufschlüsselung der Vermögenswerte und Schulden, die zum 1. März 2013 erstmalig im At-Equity-Beteiligungsposten zusammengefasst worden sind, kann der nachfolgenden Übersicht entnommen werden:

Mio. € 1. März 2013	Übergangseffekte aus der Erstanwendung von IFRS 11
Langfristiges Vermögen	87,6
Vorräte	26,4
Forderungen und andere Vermögenswerte	1,4
Flüssige Mittel und Wertpapiere	18,0
Kurzfristiges Vermögen	45,7
<b>Summe Aktiva</b>	<b>133,3</b>
Langfristige Schulden	- 7,8
Kurzfristige Schulden	- 51,0
<b>- Summe Schulden</b>	<b>- 58,7</b>
<b>= Buchwert Beteiligungsansatz</b>	<b>74,6</b>

TABELLE 20

Der Rückgang der Vermögenswerte und Schulden führt zu einer Reduzierung des Capital Employed und der Nettofinanzschulden. In der Gesamtergebnisrechnung sind neben einem Rückgang der Umsatzerlöse sämtliche GuV-Posten im Bereich des Betriebsergebnisses, des Finanzergebnisses bis hin zu den Ertragsteuern von den Anpassungen betroffen; der Jahresüberschuss und das Ergebnis je Aktie sind unverändert geblieben. Das Ergebnis nach Steuern der betroffenen Gesellschaften fließt ausschließlich in das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen ein. Um der Tatsache Rechnung zu tragen, dass es sich bei diesen Unternehmen um operative Beteiligungen und nicht um Finanzanlagen handelt, wird das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen als Bestandteil des Ergebnisses der Betriebstätigkeit ausgewiesen. In den nachstehenden Tabellen sind gemäß IAS 8 die im Vorjahr im 1. Quartal 2013/14 veröffentlichten Werte bzw. die publizierte Bilanz zum 28. Februar 2014, deren Anpassung sowie die angepassten Werte angegeben.

#### Gesamtergebnisrechnung (Auszug) vom 1. März bis 31. Mai 2013

Mio. €	Betrag angepasst 1. Quartal 2013/14	Anpassung	Betrag veröffentlicht 1. Quartal 2013/14
<b>Gewinn- und Verlust-Rechnung</b>			
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.978,5</b>	<b>- 51,8</b>	<b>2.030,3</b>
<b>EBITDA</b>	<b>268,5</b>	<b>- 12,2</b>	<b>280,7</b>
Abschreibungen	- 48,6	2,0	- 50,6
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>219,9</b>	<b>- 10,2</b>	<b>230,1</b>
Ergebnis Restrukturierung/Sondereinflüsse	0,7	0,0	0,7
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	11,5	11,5	0,0
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>232,1</b>	<b>1,3</b>	<b>230,8</b>
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	0,0	- 3,7	3,7
Finanzerträge	8,9	0,1	8,8
Finanzaufwendungen	- 23,3	0,3	- 23,6
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>217,7</b>	<b>- 2,0</b>	<b>219,7</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 49,7	2,0	- 51,7
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>168,0</b>	<b>0,0</b>	<b>168,0</b>
davon Aktionäre der Südzucker AG	131,5	0,0	131,5
davon Hybrid-Eigenkapital	6,5	0,0	6,5
davon sonstige nicht beherrschende Anteile	30,0	0,0	30,0
<b>Ergebnis je Aktie (€)</b>	<b>0,64</b>	<b>0,00</b>	<b>0,64</b>
Verwässerungseffekt	0,00	0,00	0,00
Verwässertes Ergebnis je Aktie	0,64	0,00	0,64
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>139,2</b>	<b>0,0</b>	<b>139,2</b>
davon Aktionäre der Südzucker AG	107,2	0,0	107,2
davon Hybrid-Eigenkapital	6,5	0,0	6,5
davon sonstige nicht beherrschende Anteile	25,5	0,0	25,5

## Kapitalflussrechnung (Auszug) vom 1. März bis 31. Mai 2013

Mio. €	Betrag angepasst 1. Quartal 2013/14	Anpassung	Betrag veröffentlicht 1. Quartal 2013/14
<b>Cashflow</b>	<b>249,9</b>	<b>6,8</b>	<b>243,1</b>
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten und von Wertpapieren	-0,2	0	-0,2
Zunahme (-) / Abnahme (+) des Working Capitals	-334,0	0,4	-334,4
<b>I. Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-84,3</b>	<b>7,2</b>	<b>-91,5</b>
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-63,0	2,0	-65,0
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	-0,2	0,0	-0,2
<b>Investitionen gesamt</b>	<b>-63,2</b>	<b>2,0</b>	<b>-65,2</b>
Erlöse aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	1,2	0	1,2
Aus- (-) / Einzahlungen (+) für den Kauf / Verkauf von Wertpapieren	-49,1	0,1	-49,2
<b>II. Mittelabfluss (-) / -zufluss (+) aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-111,1</b>	<b>2,1</b>	<b>-113,2</b>
<b>III. Mittelabfluss (-) / -zufluss (+) aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>266,9</b>	<b>-0,8</b>	<b>267,7</b>
<b>Veränderung der flüssigen Mittel (Summe aus I., II. und III.)</b>	<b>71,5</b>	<b>8,5</b>	<b>63,0</b>
Veränderung der flüssigen Mittel			
aufgrund von Wechselkursänderungen	-5,8	0,0	-5,8
aufgrund von Änderungen des Konsolidierungskreises	0,0	0,0	0,0
<b>Abnahme (-) / Zunahme (+) der flüssigen Mittel</b>	<b>65,7</b>	<b>8,5</b>	<b>57,2</b>
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	465,5	-18,0	483,5
<b>Flüssige Mittel am Ende der Periode</b>	<b>531,2</b>	<b>-9,5</b>	<b>540,7</b>

TABELLE 22

## Bilanz zum 31. Mai 2013 und zum 28. Februar 2014

Mio. €	Betrag angepasst 31.05.2013	Anpassung	Betrag veröf- fentlicht 31.05.2013	Betrag angepasst 28.02.2014	Anpassung	Betrag veröf- fentlicht 28.02.2014
<b>Aktiva</b>						
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>1.185,0</b>	<b>-2,2</b>	<b>1.187,2</b>	<b>1.188,5</b>	<b>-4,5</b>	<b>1.193,0</b>
Sachanlagen	2.557,6	-78,6	2.636,2	2.656,1	-73,1	2.729,2
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	275,2	81,9	193,3	284,8	58,5	226,3
Sonstige Beteiligungen	25,7	-4,5	30,2	23,7	-0,1	23,8
Wertpapiere	105,8	0,0	105,8	104,6	0,0	104,6
Sonstige Vermögenswerte	44,6	0,0	44,6	27,7	0,1	27,6
Aktive latente Steuern	119,5	-1,0	120,5	123,0	-0,4	123,4
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>4.313,4</b>	<b>-4,4</b>	<b>4.317,8</b>	<b>4.408,4</b>	<b>-19,5</b>	<b>4.427,9</b>
Vorräte	2.084,2	-20,6	2.104,8	2.359,7	-26,8	2.386,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.075,7	-27,7	1.103,4	916,8	-14,2	931,0
Sonstige Vermögenswerte	251,1	7,4	243,7	373,1	5,8	367,3
Steuererstattungsansprüche	101,0	-0,4	101,4	63,7	-0,1	63,8
Wertpapiere	90,6	0,0	90,6	40,8	0,0	40,8
Flüssige Mittel	531,2	-9,5	540,7	502,3	-8,8	511,1
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>4.133,8</b>	<b>-50,8</b>	<b>4.184,6</b>	<b>4.256,4</b>	<b>-44,1</b>	<b>4.300,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.447,2</b>	<b>-55,2</b>	<b>8.502,4</b>	<b>8.664,8</b>	<b>-63,6</b>	<b>8.728,4</b>
<b>Passiva</b>						
Ausgegebenes gezeichnetes Kapital	204,2	0,0	204,2	204,2	0,0	204,2
Nennwert eigene Aktien	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>Ausstehendes gezeichnetes Kapital</i>	<i>204,2</i>	<i>0,0</i>	<i>204,2</i>	<i>204,2</i>	<i>0,0</i>	<i>204,2</i>
Kapitalrücklage	1.614,9	0,0	1.614,9	1.614,9	0,0	1.614,9
Gewinnrücklagen und sonstige Eigenkapitalposten	1.552,0	0,0	1.552,0	1.486,1	0,0	1.486,1
<i>Eigenkapital der Aktionäre der Südzucker AG</i>	<i>3.371,1</i>	<i>0,0</i>	<i>3.371,1</i>	<i>3.305,2</i>	<i>0,0</i>	<i>3.305,2</i>
Hybrid-Eigenkapital	683,9	0,0	683,9	683,9	0,0	683,9
Sonstige nicht beherrschende Anteile	808,2	0,0	808,2	673,8	0,0	673,8
<b>Eigenkapital</b>	<b>4.863,2</b>	<b>0,0</b>	<b>4.863,2</b>	<b>4.662,9</b>	<b>0,0</b>	<b>4.662,9</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	693,1	0,0	693,1	657,6	0,0	657,6
Sonstige Rückstellungen	86,9	-100,2	187,1	81,5	0,0	81,5
Finanzverbindlichkeiten	749,8	-6,7	756,5	681,4	-5,6	687,0
Sonstige Verbindlichkeiten	16,2	0,0	16,2	18,2	-0,1	18,3
Steuerschulden	100,2	100,2	0,0	75,0	0,0	75,0
Passive latente Steuern	93,5	-0,2	93,7	104,0	-3,1	107,1
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>1.739,7</b>	<b>-6,9</b>	<b>1.746,6</b>	<b>1.617,7</b>	<b>-8,8</b>	<b>1.626,5</b>
Sonstige Rückstellungen	184,9	0,0	184,9	189,5	0,0	189,5
Finanzverbindlichkeiten	588,3	-32,9	621,2	501,9	-28,9	530,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	574,7	-2,7	577,4	1.145,3	-14,7	1.160,0
Sonstige Verbindlichkeiten	401,7	-12,7	414,4	464,3	-10,6	474,9
Steuerschulden	94,7	0,0	94,7	83,2	-0,6	83,8
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>1.844,3</b>	<b>-48,3</b>	<b>1.892,6</b>	<b>2.384,2</b>	<b>-54,8</b>	<b>2.439,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.447,2</b>	<b>-55,2</b>	<b>8.502,4</b>	<b>8.664,8</b>	<b>-63,6</b>	<b>8.728,4</b>
Nettofinanzschulden	610,5	-30,1	640,6	535,6	-25,7	561,3
Eigenkapitalquote in %	57,6		57,2	53,8		53,4
Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals (Gearing)	12,6		13,2	11,5		12,0

Die langfristigen Steuerschulden wurden zum 28. Februar 2014 erstmalig gesondert in der Bilanz ausgewiesen; der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst.

## (2) Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis zum Ende des 1. Quartals 2014/15 umfasste – neben der Südzucker AG – 159 Unternehmen (Ende des Geschäftsjahres 2013/14: 159 Unternehmen). Ein neu gegründetes Unternehmen wurde erstmalig konsolidiert und ein Unternehmen veräußert, wobei ein Abgangsverlust in Höhe von 2,0 Mio. € entstand. Insgesamt wurden 15 Unternehmen (Ende des Geschäftsjahres 2013/14: 15 Unternehmen) at Equity einbezogen.

## (3) Ergebnis je Aktie

Im Zeitraum vom 1. März bis 31. Mai 2014 war der Berechnung des Ergebnisses je Aktie (IAS 33) der zeitlich gewichtete Durchschnitt von 204,2 Mio. ausstehenden Aktien zugrunde zu legen. Das Ergebnis je Aktie betrug 0,24 (0,64) € für das 1. Quartal; eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie lag nicht vor.

## (4) Vorräte

Mio. €	31. Mai	2014	2013
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		386,6	441,3
Fertige und unfertige Erzeugnisse			
Segment Zucker		1.076,6	1.146,5
Segment Spezialitäten		183,5	189,9
Segment CropEnergies		48,8	34,2
Segment Frucht		127,7	166,8
Summe fertige und unfertige Erzeugnisse		1.436,6	1.537,4
Waren		74,0	105,5
		<b>1.897,2</b>	<b>2.084,2</b>

TABELLE 24

Die Vorräte lagen mit 1.897,2 (2.084,2) Mio. € unter Vorjahresniveau, was im Wesentlichen durch geringere Rohstoffpreise sowie geringere Bestandsmengen bedingt ist.

## (5) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Mio. € 31. Mai	Restlaufzeit			Restlaufzeit		
	2014	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	2013	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>987,1</b>	<b>987,1</b>	<b>0,0</b>	<b>1.075,7</b>	<b>1.075,7</b>	<b>0,0</b>
Forderungen an die EU	44,8	44,8	0,0	4,4	4,4	0,0
Sonstige Steuererstattungsansprüche	87,3	87,3	0,0	99,6	99,6	0,0
Positive Marktwerte Derivate	3,0	3,0	0,0	3,9	3,9	0,0
Übrige finanzielle Vermögenswerte	96,0	71,3	24,7	108,6	64,0	44,6
Übrige nicht-finanzielle Vermögenswerte	78,2	78,2	0,0	79,2	79,2	0,0
<b>Sonstige Vermögenswerte</b>	<b>309,3</b>	<b>284,6</b>	<b>24,7</b>	<b>295,7</b>	<b>251,1</b>	<b>44,6</b>

TABELLE 25

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 987,1 (1.075,7) Mio. € unter Vorjahresniveau und folgten damit der rückläufigen Umsatzentwicklung. Die Forderungen an die EU von 44,8 (4,4) Mio. € enthalten die zum 31. Mai 2014 noch nicht an Südzucker gezahlten Erstattungsansprüche gegen die EU aus der in den Zuckerwirtschaftsjahren 2001/02 bis 2005/06 zu viel erhobenen Produktionsabgabe. Die entsprechenden Erstattungsansprüche waren zum Vorjahreszeitpunkt noch nicht erfasst. Die Pflicht zur Weiterleitung des Anteils der Rübenanbauer ist unter den übrigen finanziellen Verbindlichkeiten erfasst.

## (6) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Mio. € 31. Mai	Restlaufzeit			Restlaufzeit		
	2014	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	2013	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Verbindlichkeiten gegenüber Rübenanbauern	84,1	84,1	0,0	162,7	162,7	0,0
Verbindlichkeiten aus übrigen Lieferungen und Leistungen	415,9	415,9	0,0	412,0	412,0	0,0
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>500,0</b>	<b>500,0</b>	<b>0,0</b>	<b>574,7</b>	<b>574,7</b>	<b>0,0</b>
Verbindlichkeiten aus der Produktionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Personalaufwendungen	116,8	116,1	0,7	137,8	137,2	0,6
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern und im Rahmen der sozialen Sicherheit	61,7	61,7	0,0	71,3	71,3	0,0
Negative Marktwerte Derivate	10,7	10,7	0,0	18,9	18,9	0,0
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	264,2	246,6	17,6	170,8	155,2	15,6
Übrige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	11,7	11,7	0,0	13,7	13,7	0,0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1,8	1,8	0,0	5,4	5,4	0,0
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>466,9</b>	<b>448,6</b>	<b>18,3</b>	<b>417,9</b>	<b>401,7</b>	<b>16,2</b>

TABELLE 26

Die Verbindlichkeiten aus Personalaufwendungen beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Tantiemen, Prämien, Urlaubs- und Arbeitszeitguthaben. Die übrigen finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 264,2 (170,8) Mio. € umfassen unter anderem die Erstattungsansprüche der Rübenanbauer aus der in den Zuckerwirtschaftsjahren 2001/02 bis 2005/06 zu viel erhobenen Produktionsabgabe. Die Rückzahlungen durch die EU müssen bis spätestens September 2014 an die Zuckerindustrie erfolgen, die ihrerseits die Ansprüche der Rübenanbauer an diese weiterleitet. Unter den übrigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 11,7 (13,7) Mio. € sind im Wesentlichen Rechnungsabgrenzungsposten erfasst.

### (7) Finanzverbindlichkeiten sowie Wertpapiere und flüssige Mittel (Nettofinanzschulden)

Mio. € 31. Mai	Restlaufzeit			Restlaufzeit		
	2014	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	2013	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Anleihen	757,0	348,8	408,2	553,3	146,9	406,4
davon konvertibel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	641,6	376,2	265,4	784,8	441,4	343,4
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	0,3	0,1	0,2	0,0	0,0	0,0
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>1.398,9</b>	<b>725,1</b>	<b>673,8</b>	<b>1.338,1</b>	<b>588,3</b>	<b>749,8</b>
Wertpapiere (langfristige Vermögenswerte)	- 104,3			- 105,8		
Wertpapiere (kurzfristige Vermögenswerte)	- 40,7			- 90,6		
Flüssige Mittel	- 583,7			- 531,2		
<b>Anlagen in Wertpapiere und flüssige Mittel</b>	<b>- 728,7</b>			<b>- 727,6</b>		
<b>Nettofinanzschulden</b>	<b>670,2</b>			<b>610,5</b>		

TABELLE 27

Die Finanzverbindlichkeiten sind um 60,8 Mio. € auf 1.398,9 (1.338,1) Mio. € angestiegen. Bei einem nahezu unveränderten Bestand der Anlagen (Wertpapiere und flüssige Mittel) von 728,7 (727,6) Mio. € stiegen die Nettofinanzschulden um 59,7 Mio. € auf 670,2 (610,5) Mio. €.

## (8) Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

**BUCHWERTE UND BEIZULEGENDE ZEITWERTE DER BRUTTO-FINANZSCHULDEN** Die nachstehende Tabelle enthält die abweichenden Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der Brutto-Finanzschulden. Gemäß der Definition von IFRS 13 (Bemessung des beizulegenden Zeitwerts) ist der beizulegende Zeitwert der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts vereinnahmt bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde.

Mio. €	Bewertungskategorie nach IAS 39	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Anleihen	Zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	757,0	803,0	553,3	605,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	641,6	647,4	784,8	793,9
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	n. a.	0,3	0,3	0,0	0,0
<b>Brutto-Finanzschulden</b>		<b>1.398,9</b>	<b>1.450,7</b>	<b>1.338,1</b>	<b>1.399,8</b>

TABELLE 28

Für flüssige Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen sowie für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ist der Buchwert als realistische Schätzung des beizulegenden Zeitwerts anzunehmen.

Für die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Wertpapiere können keine beizulegenden Zeitwerte bestimmt werden, da Markt- oder Börsenwerte aufgrund fehlender aktiver Märkte nicht vorhanden waren.

**BEWERTUNGSLEVEL** In der nachfolgenden Tabelle sind die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungsleveln unterschieden. Bewertungslevel 1: Bewertung auf Basis unveränderter, auf aktiven Märkten ermittelter Marktpreise. Bewertungslevel 2: Bewertung mit Preisen, die aus Marktpreisen, die auf aktiven Märkten ermittelt werden, abgeleitet werden. (Bewertungslevel 3: Bewertungsverfahren, deren Einflussfaktoren nicht ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten beruhen; kommt in der Südzucker-Gruppe derzeit nicht zur Anwendung.)

Mio. €	Fair-Value-Hierarchie					
	2014	Bewertungslevel 1	Bewertungslevel 2	2013	Bewertungslevel 1	Bewertungslevel 2
<b>31. Mai</b>						
Wertpapiere – Available for Sale	<b>60,0</b>	20,0	40,0	<b>111,4</b>	71,4	40,0
Positive Marktwerte – Derivate zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn-und-Verlust-Rechnung	<b>2,8</b>	0,5	2,3	<b>3,3</b>	1,6	1,7
Positive Marktwerte – Derivate, die wirksamer Teil einer Sicherungsbeziehung sind	<b>0,2</b>	0,1	0,1	<b>0,6</b>	0,0	0,6
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>63,0</b>	<b>20,6</b>	<b>42,4</b>	<b>115,3</b>	<b>73,0</b>	<b>42,3</b>
Negative Marktwerte – Derivate zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn-und-Verlust-Rechnung	<b>4,1</b>	0,1	4,0	<b>9,1</b>	0,5	8,6
Negative Marktwerte – Derivate, die wirksamer Teil einer Sicherungsbeziehung sind	<b>6,6</b>	1,2	5,4	<b>9,8</b>	6,7	3,1
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>10,7</b>	<b>1,3</b>	<b>9,4</b>	<b>18,9</b>	<b>7,2</b>	<b>11,7</b>

TABELLE 29

Weitere Details zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der einzelnen Finanzinstrumente sowie deren Zuordnung zu Bewertungsleveln finden sich im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2013/14 unter Ziffer (32) „Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten“ auf den Seiten 195 bis 198.

### (9) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die im Geschäftsbericht 2013/14 im Konzernanhang unter Textziffer (36) dargestellten Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen bestehen im Wesentlichen unverändert fort.

Mannheim, 30. Juni 2014  
Südzucker Aktiengesellschaft Mannheim/Ochsenfurt  
Der Vorstand



Dr. Wolfgang Heer



Dr. Lutz Guderjahn



Dr. Thomas Kirchberg



Thomas Kölbl

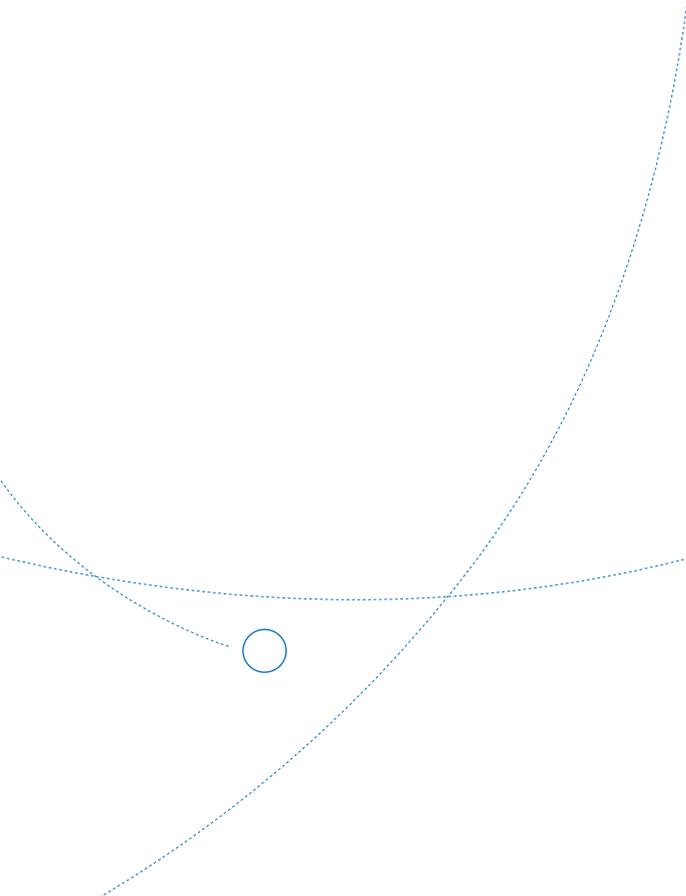


Johann Marihart

---

## Zukunftsgerichtete Aussagen/Prognosen

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Einschätzungen des Vorstands der Südzucker AG beruhen. Auch wenn der Vorstand der festen Überzeugung ist, dass diese Annahmen und Planungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund einer Vielzahl interner und externer Faktoren erheblich abweichen. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang beispielsweise die Verhandlungen über Welthandelsabkommen, Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage, Änderungen der EU-Zuckerpolitik, Konsumentenverhalten sowie staatliche Ernährungs- und Energiepolitik. Die Südzucker AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.



## SÜDZUCKER AG

### Kontakte

Investor Relations  
Nikolai Baltruschat  
[investor.relations@suedzucker.de](mailto:investor.relations@suedzucker.de)  
Telefon: +49 621 421-240  
Telefax: +49 621 421-449

### Wirtschaftspresse

Dr. Dominik Risser  
[public.relations@suedzucker.de](mailto:public.relations@suedzucker.de)  
Telefon: +49 621 421-428  
Telefax: +49 621 421-425

### Südzucker im Internet

Ausführliche Informationen zur Südzucker-Gruppe erhalten Sie über die Internet-Adresse:  
[www.suedzucker.de](http://www.suedzucker.de)

### Herausgeber

Südzucker Aktiengesellschaft  
Mannheim/Ochsenfurt  
Theodor-Heuss-Anlage 12  
68165 Mannheim  
Telefon: +49 621 421-0